



**Amtsblatt für Pulsnitz
mit seinen Ortsteilen
Friedersdorf und
Oberlichtenau sowie**



die Gemeinde Ohorn

27. Jahrgang

Juni 2016

erscheint am: 28.5.2016

Auflage: 6500

Impressum: Seite 3

Vor 25 Jahren öffnete der erste REWE-Markt in Sachsen

Bereits im September 1990 kündigte in Pulsnitz eine große Holztafel an der Kamenzer Straße den Bau eines Lebensmittelmarktes an. Zu dieser Zeit war gerade einmal die Währungsunion zwei Monate her und langsam setzte überall in Lande der Bauboom ein. Dagegen herrschte in den Einzelhandelsgeschäften von Pulsnitz eher eine düstere Stimmung, die Produkte waren über Nacht nicht mehr gefragt, abgesehen davon, dass sie auch fast restlos ausverkauft waren. Ich erinnere mich beispielsweise noch gut an die leeren Regale im Konsum-Schuhgeschäft an der Ecke Fabrikstraße/Wettinstraße (heute Versicherungsagentur) in diesen Tagen. Bis zum 30. Juni versuchten die Leute ihr Geld vermutlich noch gut anzulegen, in dem sie Waren aller Art aufkauften. Manche investierten in die DDR-Konsumgüter, die zwar von langanhaltender Qualität, aber bald nicht mehr von Interesse waren. Mit der D-Mark in der Hand sollten es plötzlich nur noch die bunten Westwaren sein!

Um so schnell wie möglich den Fuß in die Tür zum sich eröffnenden riesigen Absatzmarkt in Ostdeutschland zu bekommen, richteten die westdeutschen Handelsketten allerorten provisorische Einkaufsmöglichkeiten in Scheunen und Lagerhallen ein. So belegten beispielsweise Marktkauf und der Baumarkt Hornbach die Getreidelager auf dem gesperrten Autobahnabschnitt hinter Bautzen in Richtung Weißenberg. Auch viele Pulsnitzer fuhren dorthin zum Einkauf der lang ersehnten Westwaren in der neuen eher abstoßenden Einkaufskultur aus Kartons und Kisten. Waren wir damals noch gewöhnt, uns mit kleinen Mengen im Drahtgitterkörbchen in den Kaufhallen von der Konsumgenossenschaft auf der Fabrikstraße (heute nah und gut) und der staatlichen Handelsgesellschaft HO auf der Robert-Koch-Straße (heute Ostsächsische Kunsthalle) zu versorgen, rollten wir erstmals mit großen Einkaufswagen über den holprigen Fußboden jener Provisorien. Südfrüchte in Hülle und Fülle statt auf Zuteilung und sporadischem Angebot! Ananas- und Mandarinenkonserven gab es direkt aus dem großen Verpackungskarton nun im Dreierpack für 1,99 DM statt 14 Ost-Mark für eine große Dose im wohlriechenden Delikatladen auf dem Ziegenbalgplatz (heute Indischer Basar). Das Fünferpack Backpulver von Dr. Oetker löste die Einzeltütchen von VEB Rotplombe ab. Jacobs Krönung oder Tchibo-Kaffe gab es nun für 3,99 DM im 500-Gramm-Paket statt Moccifax in der Aluschlauchpackung zu 125 Gramm für 8,75 Mark. Das Stück Butter kam nicht mehr 2,50 Mark, sondern nicht mal mehr die Hälfte, dafür gab es kein Vier-Pfund-Brot mehr für 1,04 Mark.

REWE setzte von Anfang an auf mehr Niveau beim Einkauf und so entstand in Pulsnitz der erste neu gebaute Markt der Handelsgruppe in Sachsen. In nur zehn Wochen Bauzeit entstand der Rohbau. Damals eine unvorstellbar kurze Zeit, wenn man bedenkt, dass in der Stadt schon zehn Jahre zuvor Vorstellungen für ein neues großes

Einkaufszentrum bestanden und dennoch in der Mangelwirtschaft nicht zustande kam. Am 10. Dezember 1990 wurde Richtfest gefeiert und im März 1991 der Markt durch die Wohnungs- und Gewerbebaugesellschaft Süd-Sachsen mbH aus Rittersgrün fertiggestellt. Danach rollten die Transporter für die Warenanlieferungen nach Pulsnitz. Bürgermeister Erhard Rückwardt sprach damals von einem weiteren Meilenstein in der Geschichte der Stadt. Nach dem Verkauf des Fachkrankenhauses an die Wittgensteiner Kuranstalten GmbH (heute HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz GmbH) und des Kulturhauses (heute Schützenhaus) an Harald Kühne gab es bereits zwei große private Investitionen in der Stadt nach 1990, der Bau des REWE-Marktes war die dritte große Baustelle für Pulsnitz.

„Flotten Theke“ aus Osnabrück, holländisches Gemüse, diverse Käsesorten und Hamburger Schinken wurden verkostet. Dafür hatten es einheimische Produkte schwer, in die Listung aufgenommen zu werden. Ein Beispiel dafür waren die Feinkostsalate der Firma Franz Fritsch Feinkost aus Pulsnitz. Besonders bestaunt wurden die großzügigen Kühltheken und das große Tiefkühlsortiment.

Unter der Leitung von Eberhard Franz bot der Markt 50 Einheimischen Arbeitsplätze, das war ein wichtiger Aspekt bei der hohen Frauenarbeitslosigkeit durch den Zusammenbruch des Bandtex-Kombinates. Drei Jahre später übernahm Uwe Meinert die Leitung des Marktes.

Im Gegensatz zu heute gehörten auch Textilien und Schuhe mit zum Angebot. Die

reich und einer neuen umweltverträglichen Kühlgerätegeneration.

Die 70 Parkplätze reichten anfangs meist nicht aus und so entstand entlang der Kamenzer Straße öfter zu den Spitzenzeiten ein Verkehrschaos, weil die Fahrzeuge rechts und links der Straße abgestellt wurden. Ein ähnliches Bild bot sich auf der Bahnhofstraße oder am Bahnhof. Der erste große Supermarkt zog Kunden nicht nur aus den Dörfern der Umgebung, sondern auch aus den Städten Großröhrsdorf, Radeberg, Bischofswerda und Kamenz an. In diesen Städten entstanden die Märkte erst später und erst damit reduzierten sich die auswärtigen Kunden wieder auf das übliche Maß. Der Parkplatz wurde später umgebaut und bietet jetzt mit über 120 Parkplätzen ausreichend Kapazität.

Heute beschäftigt der Markt, der seit 1991 zum Familienunternehmen Petz gehört, fast wieder so viele Beschäftigte wie am Anfang. 47 Namen stehen auf den Personalisten bei Uwe Meinert, allerdings arbeiten nicht alle davon in Vollzeit. Aber immerhin feierten jetzt zehn Mitarbeiter ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit. Herzlichen Glückwunsch! Zahlreiche Lehrlinge absolvierten hier ihre Ausbildung als Verkäufer oder Kaufmann im Einzelhandel. Jahrelang gehörten drei Azubis zum Standard, doch leider fehlt derzeit die Nachfrage und so befindet sich nur ein junger Erwachsener in der Ausbildung. Interessierte können sich gern im Markt melden. Dazu besteht während der Öffnungszeiten von Montag bis Samstag von 7 bis 21 Uhr die Möglichkeit. Diese Zeiten haben sich in den letzten Jahren mehrfach geändert und an den Kundenwünschen orientiert und angepasst.

Vom kleinen Café zum Tagungshotel im Grünen

Kinder, wie die Zeit vergeht - der Waldblick in Friedersdorf feiert sein 25-jähriges Firmenjubiläum! Damals, vor 25 Jahren am 18. Mai 1991, es war Pfingstsonnabend, begann in Friedersdorf die Geschichte des Cafés Waldblick an der Königsbrücker Straße. Helga Haufe gehörte zur Wendezeit zu den über 5000 Beschäftigten des VEB Bandtex in unserer Region. Sie wagte den Schritt in die Selbständigkeit und verwirklichte ihren Traum von einem eigenen Eiscafé, machte ihren Eis-Schein und kaufte eine gebrauchte Eismaschine. Ein Italiener lehrte ihr in einem Schnellkurs von zwei Tagen die Geheimnisse des Eismachens.

Gemeinsam mit ihrer Tochter Jana Mager, gelernte Schneiderin und gerade im Erziehungsurlaub, gründeten sie als Quereinsteiger den Familienbetrieb. Der Neubau hinter dem Wohnhaus an der Königsbrücker Straße für das Café sollte eigentlich ein Flachbau werden, doch den bekamen sie dort nicht genehmigt und so sollte die obere Etage vorerst ungenutzt bleiben. Doch schon während der Bauphase gab es eine große Nachfrage an Unterküpfen für Geschäftsreisende und Monteure, so dass dort sofort fünf kleine Pensionszimmer mit entstanden. Kaum eröffnet, waren sie immer ausgebucht. Bald kam die Nachfrage nach dem Mittagsangebot und so stellte Helga Haufe einen Koch und einen Kellner ein. Bald reiften die ersten Erweiterungspläne und zwischen dem ersten Spatenstich im Mai 1992 und der Einweihung für das größere Hotel mit Restaurant im Dezember 1992 lag nur ein knappes Dreivierteljahr.

Damit standen 23 komfortabel eingerichtete Zimmer und eine Ferienwohnung zur Verfügung. Das großzügige Restaurant erhielt eine Sommerterrasse. Doch die Ideen gingen der Familie nie aus und so entstanden immer mehr zusätzliche Angebote. Seit 1996 ergänzt der Wintergarten die Gasträume und ermöglicht gleichzeitig den Blick in den großzügigen Garten und die umgebende Natur. Um auch die sportliche Komponente für die Gäste weiter auszubauen entstand 2004 die Bowlingbahn. Seit 2013 bietet der Garten auch einen Spielplatz, damit sind die Außenplätze hinter dem Haus an warmen Tagen natürlich besonders attraktiv für Familien. Als 2014 eine Renovierung der Ferienwohnung anstand, entschied sich die Familie, den Bereich zu einer luxuriösen Wellness-Suite auszubauen. Sie bietet viele Extras: neben einem Whirlpool für zwei Personen auch eine Panoramasauna, eine Regenwalddusche und ein Wasserbett. Genau das richtige Ambiente, um genussvoll zu entspannen und den Urlaub in vollen Zügen zu genießen. Im Café, einst der Ausgangspunkt des Unternehmens, steht heute keine Eismaschine mehr, das Eis bezieht Jana Mager vom Spezialisten und das Haus ist heute

(→ Seite 4)



Unbebaute Wiese an der Kamenzer Straße mit Ankündigungstafel 1991

Im Pulsnitzer Anzeiger von April 1991 konnte man lesen: „Am 23. April 1991, 8 Uhr eröffnet die REWE Handelsgruppe ihren Markt in Pulsnitz, der Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr, donnerstags von 8.00 bis 20.30 Uhr und sonntags von 8.00 bis 14.00 Uhr zum Kauf einlädt. An jedem ersten Sonntag eines Monats wird sogar bis 16.00 Uhr geöffnet sein.“ Einen Monat später stand im Resümee: „Am Eröffnungstag kamen viele Pulsnitzer nur mal, um die Neugierde zu befriedigen, die Preise zu vergleichen. Die Meinungen gehen auch hier auseinander: auf der einen Seite Freude über die großzügige moderne Bauweise und Anordnung der Waren bis hin zu Wünschen für Billigerzeugnisse.“ Auf einen Discounter mussten die Pulsnitzer noch bis 21. Dezember 1992 warten, dann eröffnete PLUS (diese Handelskette gibt es nicht mehr) seinen Einkaufsmarkt gleich nebenan an der Einmündung der Nordstraße, heute befindet sich darin der Pfennigpfeiffer.

Gern nahmen sie jedoch die Verkostungen an und probierten erstmals Wein von der Mosel aus der Privatkellerei Langguth aus Traben-Trarbach oder Likör aus der von Langguth übernommenen Firma Bärensiegel in Berlin. Wurzelpeter oder Goldkrone-Weinbrand gibt es bis heute. Auch Fertigprodukte von der

Gärtnerei Greßmann ist mit ihrem Blumenangebot von Anfang an Mieter in dem Objekt. Den Backshop betrieb damals noch die in der Konsumbäckerei an der Dresdener Straße (heute Friso-Getränkemarkt und Netto) ansässige Pulsnitzer Backwaren GmbH. Nebenan hatte ein Schlüsseldienst seinen kleinen Bereich und daran grenzte die Fläche für den Schuhverkauf. Beides wurde ein halbes Jahr später im Markt integriert. Nach kleinem Umbau entstand auf dieser Fläche der Franchise-Friseursaloon Essanelle. Unter der Leitung von Friseurmeister Jürgen Jantosch arbeiteten hier seit 10. Oktober 1991 neun Friseurinnen, später übernahm der Chef den Salon in Eigenregie. Der Fahrradverkauf gab nur ein ganz kurzes Debüt und die Flaschenrückgabe befand sich viele Jahre in dieser Ecke des Gebäudes.

Im Juni 1998 schrammte das Unternehmen knapp an einer Katastrophe vorbei. Ein kalter Blitzschlag verursachte in der Fleischabteilung das blanke Chaos und veräucherte die Räume. Zum Glück entstand daraus kein Großbrand. Dennoch mussten sämtliche Maschinen ersetzt und die Wände neu geputzt werden.

Ein weiterer großer Umbau erfolgte im Herbst 2009 und so präsentiert sich der Markt noch heute: mit der automatischen Pfandflaschenrücknahme am Eingangsbe-

REWE feiert sein Jubiläum - Eduard Geyer signiert sein Buch

Mit einer Festwoche vom 30. Mai bis 4. Juni begeht der REWE-Markt sein 25-jähriges Bestehen in Pulsnitz mit Sonderangeboten, tollen Aktionen, Verkostungen und Gewinnspielen für die Kunden und Belustigungen für Kinder. Zum Kindertag wird der Fruchttiger erwartet und am 3. Juni besucht Clown Fridolin den Markt. Das sächsische Fußballfieber erreicht auch Pulsnitz pünktlich zwischen Aufstieg von Dynamo Dresden, RB Leipzig sowie Erzgebirge Aue in die nächst höhere Bundesligaklasse und der Europameisterschaft. Absolutes Highlight dieser Woche wird die Autogrammstunde mit Eduard Geyer. Das lässt das Herz der sächsischen Fußballfans höher schlagen. Der erfolgreiche Fußballer bei Dynamo, Nationalmannschaftstrainer zu DDR-Zeiten und später Trainer von Dynamo Dresden, FC Sachsen Leipzig und Energie Cottbus kommt am Donnerstag, dem 2. Juni nach Pulsnitz. 16 Uhr stellt er sein Buch „Einwurf“ vor und signiert es. Für 17,99 € kann es jeder Fan nach Hause tragen. Die Pulsnitzer Bücherstube Zeiger organisiert die Bücher.

E. R.

Weiter lesen Sie in dieser Ausgabe:

Seite 3: Zwischenbilanz Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Pulsnitz“

Seite 4: 50 Jahre Kindertagesstätte Wichtelburg

Seite 5: Große Handballgeschichte in Oberlichtenau

Seite 7: Blick in die Vergangenheit: Pulsnitzer Post

Seite 8: Ohorn: Glücksfall für altes Haus

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

„Man schreibt nicht so ausführlich, wenn man den Abschied gibt“, sagte einst Heinrich Heine, wohl einer der bedeutendsten der deutschen Dichter. Und so wird meine letzte Kolumne nicht, wie vielleicht zu vermuten, ein „Abgesang“ mit der Aufzählung aller umgesetzten Maßnahmen sein. Auch werde ich mich nicht an den Worten von Michel de Montaigne, einem französischen Politiker und Philosophen, orientieren, die da lauten: „Ein Abschied verleitet immer dazu, etwas zu sagen, was man sonst nicht ausgesprochen hätte.“ Vielmehr soll meine Kolumne geprägt sein von zwei mir sehr wichtigen Dingen. Da wäre zum einen die Berichterstattung der Sächsischen Zeitung zur Entscheidung über die Vereinsförderrichtlinie, die in der Öffentlichkeit sehr zu Irritationen führte, und zum anderen – einfach nur „Dankeschön“ zu sagen.

Liest man den Artikel der Sächsischen Zeitung mit der Überschrift „Schlappe für den Bürgermeister“, kommt man sehr leicht zu dem Schluss, der Bürgermeister Graff hat für die Vereine der Stadt absolut nichts übrig und will ihnen zu guter Letzt auch noch die Vereinsförderung streitig machen. Eine Aussage, die ich so nicht stehen lassen möchte. Die Ablehnung der Beschlussvorlage bezüglich der Aufhebung der Vereinsförderrichtlinie war nicht in geringster Weise eine „Schlappe für den Bürgermeister“. Eingebracht wurde die Beschlussvorlage seitens der Verwaltung aus zwei Gründen. Zum einen konnte die Vereinsförderung nicht mehr stattfinden, da die Stadträte seit 2013 keine Gelder mehr im Haushalt zur Verfügung stellten; also eine Förderung von Vereinen aufgrund fehlender Finanzen unmöglich war. Zum Zweiten hat sich die Vereinsförderrichtlinie in der Praxis nicht bewährt, da sie auf eine Projektförderung ausgerichtet ist und somit nur finanziell schlagkräftige Vereine in den Genuss kamen, bei entsprechend vorliegenden Projektanträgen auch eine Förderung zu erhalten. Kleine Vereine sind nahezu ausgenommen gewesen. Das Einbringen der Beschlussvorlage durch die Verwaltung hatte einzig und allein den Hintergrund, die Stadträte zu bewegen, wieder mehr(!) Vereinsförderung in Angriff zu nehmen und die nicht praxistaugliche Richtlinie mindestens zu überarbeiten. Eine klare Positionierung der Stadträte war notwendig. Dass diese sich nicht gegen die Vereine richten konnte, war seitens der Verwaltung nicht nur vorhersehbar, sondern wünschenswert. Mit der Ablehnung der Beschlussvorlage haben sich die Stadträte quasi selbst den Zwang auferlegt, im kommenden Haushalt überhaupt wieder Geld für die Vereine zur Verfügung zu stellen, was aus meiner Sicht auch sehr notwendig ist.

– Ich lebe eine sehr vereinsnahe Politik, und so konnte ich mir gar nichts Besseres vorstellen als diese richtungsweisende Beschlussfassung der Stadträte. Dass man, und das trifft auch auf einen Bürgermeister zu, ab und an in die Trickkiste greifen muss, um bestimmte Dinge bewegen zu können, verstehen sicher auch Sie. Und gern lässt man sich bei einer guten Sache wie dieser auch ein wenig als „Buhmann“ darstellen. Ich hätte mir jedoch gewünscht, der Schreiber des Artikels hätte meine Worte nach der erfolgten Beschlussfassung nicht nur aufgenommen, sondern auch verstanden und letztlich beim Verfassen des Artikels ein Stück Weitsicht bewiesen. Denn die Beschlussfassung dokumentiert nunmehr ein Ende der restriktiven Vereinsförderung, worüber die Vereine sich eigentlich freuen dürften.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wenn Sie diese Zeilen lesen, dann ist der Amts-Staffelstab möglicherweise schon übergeben. Ab oder auch seit dem 01. Juni gibt es eine neue Bürgermeisterin. Mir bleibt, mich bei Ihnen herzlichst zu bedanken für Ihr Vertrauen zu den Bürgermeisterwahlen in den Jahren 2008 und 2009. Ihre Wahl gab mir die einmalige Chance in meinem Leben, mir Kenntnisse, Fähigkeiten und auch Fertigkeiten anzuzeigen, was ich sonst hätte nie erfahren können. Ich durfte viele Menschen kennen lernen, die mich in meiner persönlichen Entwicklung prägen und die ich sehr schätzen gelernt habe. Dankeschön möchte ich allen sagen, die mich auf dem Weg der letzten 8 Jahre begleiteten, gleich ob kritisch oder wohlwollend. Beides war wichtig und wertvoll zugunsten unserer Pfefferkuchenstadt Pulsnitz.

Die Zeit mit Ihnen, liebe Pulsnitzer Bürgerinnen und Bürger, habe ich sehr genossen und bedanke mich bei Ihnen allen von ganzem Herzen. Nicht zuletzt ist mir sehr bewusst geworden, dass wir alle nur mit Wasser kochen und es insbesondere auf Kommunikation, Verständnis und Konsensbereitschaft ankommt. – Ein Geschäft ist erst dann ein gutes Geschäft, wenn alle Beteiligten noch lächeln können. Meine letzte Kolumne darf ich schließen mit einem Zitat von Friedrich Rückert: „Füge dich der Zeit, erfülle deinen Platz und räume ihn auch getrost: Es fehlt nicht an Ersatz!“ In diesem Sinne wünsche ich unserer neuen Bürgermeisterin gemeinsam mit dem Stadtrat stets ein glückliches Händchen bei all ihren Entscheidungen.

Ihr Bürgermeister Peter Graff

Liebe Pulsnitzerinnen und Pulsnitzer,

in Kürze – am 1. Juni 2016 – werde ich das Amt des Bürgermeisters von Herrn Graff übernehmen. Damit vollzieht sich der Wechsel, den die Wähler am 10. April bestimmt haben. Für das in mich gesetzte Vertrauen möchte ich mich bei allen bedanken, die dies an der Wahlurne, in persönlichen Gesprächen vor und nach der Wahl und in Briefen und E-Mails zum Ausdruck brachten! Denjenigen, die nicht an der Wahl teilnahmen oder andere Kandidaten bevorzugten, kann ich versichern, dass ich mich immer am Wohl der Stadt und ihrer Bewohner orientieren werde, für Anregungen zu jeder Zeit offen bin und mich bereits heute auf gemeinsame Diskussionen über zu treffende Entscheidungen freue.

Der Pulsnitzer Anzeiger ist für Sie eine der wichtigsten Informationsquellen in und über die Stadt Pulsnitz. Das soll und wird auch so bleiben! Die Kultur und Tourismus Pulsnitz gGmbH ist der Herausgeber, die Stadt für den amtlichen Teil verantwortlich. Gemeinsam werden wir weiter dafür sorgen, dass Sie gute, wichtige und informative Ar-

tikel lesen können und über das Geschehen in Pulsnitz Bescheid wissen. Das beinhaltet auch einige Ergänzungen im von der Stadt zu verantwortenden Teil, die mir für eine tiefer gehende Information wichtig erscheinen. Angesichts des erforderlichen Vorlaufes, den eine Ausgabe organisatorisch hat und haben muss, wird dies aber nur sukzessive in den kommenden Ausgaben umzusetzen sein. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung erhalten mit mir auch eine neue Leiterin der Gemeindeverwaltung, dies bringt die Funktion automatisch mit sich. Für jede Organisation ist dies ein Einschnitt – wir werden uns und unsere Arbeitsweise gegenseitig kennen lernen und uns aufeinander einstellen. Ich freue mich sehr darauf und bin überzeugt, dass wir auf diesem Weg schnell miteinander vorankommen.

Herrn Graff danke ich für die geleistete Arbeit und wünsche ihm die private und berufliche Zufriedenheit in der Zukunft, die er sich wünscht und verdient hat!

Ich grüße Sie herzlich,

Ihre Barbara Lüke

Stadtratssitzung vom 17. Mai 2016

Herr Graff begrüßte die Stadträte und Gäste am 17.05.2016 letztmalig in seiner Position als Bürgermeister der Stadt Pulsnitz.

Zu Beginn informierte er die Stadträte darüber, dass das Kommunalamt Bautzen die Bürgermeisterwahl bestätigt hat. Somit steht einer Amtsübergabe an Frau Lüke nichts mehr im Wege.

Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH

Der Jahresabschluss der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH per 31.12.2015 wurde ausführlich durch den Wirtschaftsprüfer vorgestellt. Demnach schloss die Gesellschaft das Jahr 2015 mit einer Bilanzsumme von 85.637,95 € und einem Jahresüberschuss von 13.632,33 € ab. Nach der anschließenden Diskussion sowie der Klärung aller aufgetretenen Fragen wurden sowohl die Beschlüsse zur Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und zur Verwendung des Ergebnisses, als auch die Entlastungen von Geschäftsführung und Aufsichtsrat beschlossen.

Finanzen

Im Folgenden wurde wie üblich über die im letzten Monat eingegangenen Zuwendungen informiert. Es sind Spenden eingegangen für das Stadtfest in Höhe von insgesamt 3.800 €, den 7. Pulsnitzer Gesundheitslauf 500 €,

die Kindertagesstätte Kunterbunt 1.030 € und die Kindertagesstätte Oberlichtenau 100,00 €. Die Beschlussfassung zur Annahme der Zuwendungen erfolgte einstimmig. Der Bürgermeister bedankte sich herzlich bei allen Unterstützern.

Weiterhin erfolgte die Beschlussfassung zur Umschuldung eines Kredites sowie zweier überplanmäßiger Auszahlungen.

Grundstücksangelegenheiten/Bau

Durch den Stadtrat wurde der Erwerb von Flurstücken im Gewerbegebiet „Spittelweg“ bestätigt. Ziel der Stadt ist es hierbei, weitere Flächen zu erwerben, um das Gewerbegebiet weiter entwickeln zu können.

Außerdem erfolgte die Annahme des Eigentums an einem 79 m² großen Flurstück an der Mittelbacher Straße. Ein Teil der Fläche wird durch den Neubau des Gehweges an der Mittelbacher Straße benötigt. Der derzeitige Eigentümer bot der Stadt die unentgeltliche Übertragung des Eigentums am gesamten Flurstück an.

In der Bürgerfragestunde bedankten sich die Leiterinnen der beiden städtischen Kinder-einrichtungen, die Stadtratsfraktionen der FDP und der ABW einschließlich Ortschaftsrat sowie der FDP Ortsverband bei Herrn Graff für die geleistete Arbeit während seiner Amtsperiode.

N. W.

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen**über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkung Pulsnitz MS vom 3. Mai 2016**

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass die WVB Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, Belmsdorfer Straße 27, in 01877 Bischofswerda, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 158 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, gestellt hat.

Die Anträge (Az: DD32-0552/16/5 und 6) betreffen die vorhandenen Trinkwasserleitungen des Ortnetzes Fischbach und Pulsnitz einschließlich Zubehör, Sonder- und Nebenanlagen und Schutzstreifen. Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Pulsnitz (Gemarkung Pulsnitz MS Flurst. Nr. 248) können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit

vom 27. Juni

bis einschließlich 25. Juli 2016

in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 4016, während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) einsehen.

Die Landesdirektion Sachsen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweise zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energieerzeugungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die im Antrag dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise, als dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen, Alchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu verstehen. Der Zugang für elektronische Dokumente ist auf die Dateiformate .doc, .docx und .pdf beschränkt. Die Übermittlung des elektronischen Dokuments hat an die Adresse post@lds.sachsen.de zu erfolgen. Leipzig, den 3. Mai 2016

gez. Susok, Referatsleiter Landesdirektion Sachsen

Beschlüsse des Stadtrates

vom 17. Mai 2016

überplanmäßige Auszahlung - Spielplatz OT Friedersdorf Beschluss Nr. VI/2016/0312

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt für das Haushaltsjahr 2016 folgende überplanmäßige Auszahlung:			
Spielplatz Friedersdorf	55.10.01.03 785120	A5800007 Budget 036	17.700 Euro
Finanzierung			
Spielplatz Friedersdorf (beantragte Fördermittel)	55.10.01.03 681100	A5800007 Budget 036	13.300 Euro
Grunderwerb Ferroli	11.13.05.33 782100	A8800011 Budget 008	4.400 Euro
Summe			17.700 Euro

Umschuldung eines Kredites**Beschluss Nr. VI/2016/0313**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt folgende Umschuldung:

175.000,00 Euro Auszahlung 30.06.2016

Verzinsung – variabel 3 Monats-Euribor plus 0,15 % Marge

Ist der 3-Monats-Euribor niedriger als „0“, belaufen sich die Zinsen auf die Marge.

Zins und Tilgung: vierteljährlich nachträglich, Tilgung vierteljährlich 8.750,00 Euro

bei der Kreissparkasse Bautzen

Gleichzeitig bestätigt der Stadtrat der Stadt Pulsnitz eine überplanmäßige Auszahlung für die beiden Tilgungsraten 2016:

ordentliche Tilgung	61.20.01.00 792735	Budget 044	17.500 Euro
Finanzierung:			
Erträge aus Gewerbesteuern	61.10.01.00 301300	Budget 043	17.500 Euro

Feststellung des Jahresabschlusses per 31.12.2015**der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH****Beschluss Nr. VI/2016/0315**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz ermächtigt den Bürgermeister, dass er als Vertreter der Stadt Pulsnitz in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH wie folgt abstimmt: Der Jahresabschluss der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH für das Jahr 2015 wird festgestellt mit:

Bilanzsumme:	85.637,95 Euro	Jahresüberschuss:	13.632,33 Euro
--------------	----------------	-------------------	----------------

Verwendung des Jahresergebnisses 2015**der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH****Beschluss Nr. VI/2016/0316**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz ermächtigt den Bürgermeister als Vertreter der Stadt Pulsnitz in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH wie folgt abzustimmen:

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 13.632,33 Euro wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Entlastung der Geschäftsführung**der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr 2015****Beschluss Nr. VI/2016/0317**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz ermächtigt den Bürgermeister, als Vertreter der Stadt Pulsnitz in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH, wie folgt abzustimmen:

Der Geschäftsführung der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Entlastung des Aufsichtsrates**der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr 2015****Beschluss Nr. VI/2016/0318**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz ermächtigt den Bürgermeister als Vertreter der Stadt Pulsnitz in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH, wie folgt abzustimmen:

Dem Aufsichtsrat der Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Annahme des Eigentums am Flurstück 254c der Gemarkung Pulsnitz MS**Beschluss Nr. VI/2016/0326**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 17.05.2016 die Annahme des Eigentums am Flurstück 254c der Gemarkung Pulsnitz MS. Das Flurstück 254c der Gemarkung Pulsnitz MS ist 79 m² groß und befindet sich an der Mittelbacher Straße. Die Erbgemeinschaft überträgt der Stadt das Eigentum am Flurstück unentgeltlich.

Kauf der Flurstücke 440/1, 440/2, 446/1 und 446/2 der Gemarkung Pulsnitz OS**Beschluss Nr. VI/2016/0327**

Der Stadtrat beschließt in seiner Sitzung am 17.05.2016 den Kauf der Flurstücke 440/1, 440/2, 446/1 und 446/2 Gemarkung Pulsnitz OS von der Erbgemeinschaft Günther, i.A. Frau Gisela Schäfer, Hauptstraße 126, 01920 Steina und der BVVG. Der Gesamtkaufpreis dieser Flurstücke beträgt 39.176,00 Euro.

Annahme von Zuwendungen**Beschluss Nr. VI/2016/0329**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Annahme von Zuwendungen nach § 73 Abs. 5 SächsGemO gemäß Anlage zu.

Vergabe von Bauleistungen bei städtischen Bauvorhaben:**Parkplatzausbau Wittgensteiner Straße in Pulsnitz****Beschluss Nr. VI/2016/0332**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 17.05.2016 nach Prüfung der vorliegenden Angebote durch iTm Ingenieurbüro für Tiefbauplanung Pulsnitz, den Zuschlag für die Baumaßnahme „Ausbau Parkplatz Wittgensteiner Straße“ in Pulsnitz der Firma Bauhof Soldan GmbH, Zum Wasserwerk 4, 02906 Hohendubrau OT Weigersdorf mit einer Angebotssumme von 124.807,39 € brutto zu erteilen.

überplanmäßige Auszahlung – Grunderwerb Walkmühlenbad**Beschluss Nr. VI/2016/0363**

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt für das Haushaltsjahr 2016 folgende überplanmäßige Auszahlung:			
Grunderwerb Walkmühlenbad	42.42.02.00 782100	A5710007 Budget 031	5.500 Euro
Finanzierung			
Grunderwerb Ferroli	11.13.05.33 782100	A8800011 Budget 008	5.500 Euro

Peter Graff, Bürgermeister

**Termine Steuerzahlung**

Wir weisen darauf hin, dass am 1. Juli 2016 die Grundsteuer und die Garagenpacht für Jahreszahler sowie die Hundesteuer fällig werden. Für die Zahlung stehen folgende Konten der **Stadt Pulsnitz** zur Verfügung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE78 8505 0300 3000 0000 53,
BIC: OSDDDE81XXX
Volksbank Bautzen eG
IBAN: DE88 8559 0000 0310 8000 07,
BIC: GENODEF1BZV
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE48 1203 0000 0001 2568 74,
BIC: BYLADEM1001

Für Zahlungen an die **Gemeinde Ohorn** nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE70 1203 0000 0001 2568 66,
BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahngebühr und Säumniszuschläge. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse. Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte Mandate berücksichtigt werden. Eine Zusendung der Formulare per Fax oder per E-Mail ist aufgrund der SEPA-Vorschriften, wonach eine Originalunterschrift vorliegen muss, nicht möglich. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel. 03 59 55/8 61-234 bzw. per E-Mail an thomas.beyer@pulsnitz.de.

Beyer, Stadtkasse Pulsnitz

Nächste Sitzungstermine

Stadtrat: Dienstag, 21. Juni 19 Uhr im Ratssaal im Ratskeller Am Markt 2

Verwaltungsausschuss: Dienstag, 7. Juni 18.30 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4

Technischer Ausschuss: Donnerstag, 9. Juni 19 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Donnerstag, 16. Juni, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 8 61-0, Fax 861-109

Montag	geschlossen
Dienstag	9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr
Donnerstag	9-12 und 13-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-109

Zuständig für die Bereiche Meldewesen, Gewerbeamt, Standesamt und Fundbüro.

Montag	geschlossen
Dienstag, Donnerstag	9-18 Uhr
Mittwoch, Freitag	9-13 Uhr
1. Samstag im Monat	9-12 Uhr

Zur Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus Oberlichtenau bitte zwei Wochen im Voraus bei Frau Mieth Tel. 8 61-3 37 anmelden!

Der Bürgerpolizist für Pulsnitz und Großbröhrendorf Herr Kirschner ist telefonisch unter der Rufnummer 01 73/3 88 77 06 zu erreichen.

Sprechstunde Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Wolfgang Hoffmann hält in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 2.4 ab, oder nach Vereinbarung über Tel. 015158776318 oder Mail: wolfgang.hoffmann@friedensrichter.de

Nächste Termine: 14. Juni und 5. Juli 2016

Beschlüsse Technischer Ausschuss vom 12. Mai 2016

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für die Bauanträge nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. VI/2016/0324

Bauantrag der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz zum Umbau eines Einbettzimmers und eines Arztzimmers zu Zweibettzimmern auf dem Grundstück Wittgensteiner Str. 1, 01896 Pulsnitz (Flst. Pulsnitz OS 105/10).

Beschluss Nr. VI/2016/0331

Bauantrag zum Umbau und Sanierung Stadthaus mit Gastronomie auf dem Grundstück Nr. 109 Gemarkung Pulsnitz OS, Robert-Koch-Str. 14 in 01896 Pulsnitz.

Beschluss Nr. VI/2016/0335

Bauantrag Baum und Grum GbR für Aufbau von Balkonen, Am Markt 11, 01896 Pulsnitz.

Sonstige Beschlüsse:**Beschluss Nr. VI/2016/0325**

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 12.05.2016 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notarin Bettina Sturm, Bautzen, geschlossenen notariellen Grundschuldbestellungsvertrag vom 28.09.2015, UR.-Nr. 2341/2015 und 2342/2015, über das Flurstück Nr. 45/10 der Gemarkung: Pulsnitz OS, Blatt 620 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Beschluss Nr. VI/2016/0328

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 12.05.2016 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB auf den vor Notar Prof. Dr. Hartmann, Dresden, geschlossenen notariellen Miteigentumsanteil Wohnungskaufvertrag vom 11.04.2016, UR.-Nr. 0159/2016, über die Flurstücke Nr. 29/1, 29/2, 29/3, 29/4 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 2421 und 2470 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Beschluss Nr. VI/2016/0330

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 12.05.2016 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notarin Helgard Steglich, Kamenz, geschlossenen notariellen Grundschuldbestellungsvertrag vom 14.04.2016, UR.-Nr. 542/2016, über

das Flurstück Nr. 295 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 244 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Beschluss Nr. VI/2016/0333

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 12.05.2016 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notarin Helgard Steglich, Kamenz, geschlossenen notariellen Grundschuldbestellungsvertrag vom 14.04.2016, UR.-Nr.: 534/2016, über das Flurstück Nr. 273 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 69 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Beschluss Nr. VI/2016/0334

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 12.05.2016 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notarin Helgard Steglich, Kamenz, geschlossenen notariellen Grundstückskaufvertrag vom 14.04.2016, UR.-Nr.: 533/2016, über das Flurstück Nr. 273 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 69 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Beschluss Nr. VI/2016/0337

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 12.05.2016 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notarin Uta Bürger, Kamenz, geschlossenen notariellen Miteigentumsanteil Wohnungskaufvertrag vom 18.04.2016, UR.-Nr.: 484/2016, über das Flurstück Nr. 50 der Gemarkung Pulsnitz MS und über die Flurstücke Nr. 26/1 und 26/2 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 1867 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Beschluss Nr. VI/2016/0338

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 12.05.2016 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notarin Uta Bürger, Kamenz, geschlossenen notariellen Grundschuldbestellungsvertrag vom 18.04.2016, UR.-Nr.: 485/2016, über das Flurstück Nr. 50 der Gemarkung Pulsnitz MS und über die Flurstücke Nr. 26/1 und 26/2 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 1867 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Peter Graff, Bürgermeister

Erste Zwischenbilanz im Sanierungsgebiet „Stadtzentrum“ Pulsnitz

Das Stadtzentrum von Pulsnitz wurde im Dezember 2014 in das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (SOP) aufgenommen. Die in diesem Programm zur Verfügung stehenden Finanzhilfen sollen der Erhaltung, Entwicklung und Stärkung des Stadtzentrums von Pulsnitz dienen. Das übergeordnete Ziel ist es, das Stadtzentrum von Pulsnitz unter Beteiligung der Bürger und Anwohner attraktiv

und eine Aufenthaltsqualität geschaffen, die Bürger und Touristen zum Verweilen einlädt. Für zukünftige Veranstaltungen wie dem Pulsnitzer Pfefferkuchenmarkt bietet der Platz eine schöne Kulisse mit entsprechenden Flächen für Stände. Die Herrichtung eines öffentlichen Parkplatzes an der Wittgensteiner Straße führt dazu, dass das derzeitige „Querbeet-Parken“ geordnet und aufgewertet wird.



Sanierungsgebiet SOP

tiver zu gestalten und damit eine eigenständige Identität für dieses Gebiet zu schaffen.

Die Verschönerung des Ortsbildes sowie die Schaffung eines attraktiven Wohnumfeldes ist eines der prioritären Ziele, welches die Stadt Pulsnitz für ihre Bürger verfolgt. In diesem Zusammenhang wurde 2015 mit der Planung für die Sanierung des Kirchplatzes sowie des Parkplatzes an der Wittgensteiner Straße begonnen. Die Umsetzung beider Maßnahmen ist für dieses Jahr fest eingeplant.

Durch die Sanierung des Kirchplatzes wird das Kirchensembel erheblich aufgewertet

Auch private Eigentümer können für Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet SOP zur Beseitigung von Missständen und der nachhaltigen Erhöhung des Gebrauchswertes Fördermittel in Form eines Zuschusses erhalten. Für die Modernisierung der Gebäudehülle (Fassade und Dach) können diese noch bis 2020 bei der Stadt Pulsnitz einen Antrag auf Fördermittel stellen. Bei Fragen können Sie sich gerne an die Stadt Pulsnitz (Frau Seeliger-Fritsch, Tel. 03 59 55/86 13 33) oder an das Planungsbüro Schubert (Frau Baudisch, Tel. 0 35 28/41 96 10 46) wenden. **B. K.**

Danke für dieses Stadtfest

Vom 6. bis zum 8. Mai beging die Pfefferkuchenstadt ihr 23. Stadtfest und lockte tausende Besucher in die Stadt. Zwischen dem Seniorennachmittag am Freitag und dem Abschlusskonzert am Sonntag spannte das Programm einen weiten Bogen. So hatten es die Organisatoren, Bob Kreutel vom Café Harlekin in Pulsnitz und die Stadtverwaltung Pulsnitz, auch angekündigt.

Der Marktplatz war am Freitagnachmittag bei schönstem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen bereits sehr gut besucht. Peter Graff und Bob Kreutel stachen

richtig ein. Bis tief in die Nacht tanzten Hunderte Besucher zu elektronischer Musik.

Wie in jedem Jahr legten die Organisationen auch einen Schwerpunkt auf das Familienprogramm. Die Kinovorführung, die Tanz- und Theaterwerkstatt Wilthen, die Tanzgruppen aus Oberlichtenau, die Spielmannszüge aus Oberlichtenau und Pulsnitz, das Team um Dana Herrlich mit verschiedenen Zumba-Angeboten, Wanderfreund Andreas,... sie alle trugen zu einem vielfältigen Programm bei.

Die große Fundsachenversteigerung brachte



Zumba-Einlagen begeisterten nicht nur die Fitness-Sportler, sondern auch das Publikum.

gemeinsam das erste Bierfass an und überreichten den Besuchern das kühle Freibier. Diese genossen zudem den frischen Kuchen und Kaffee der Oberschule und den Gesang des Pulsnitzer Chors. Nach dem Konzert der Kremsermugge führten die jungen Musiker den traditionellen Lampionumzug auf dem Traktor an.

Musikalisch geprägt war das Fest in diesem Jahr von vielen bekannten Namen, darunter der inzwischen international etablierte DJ MARV („Wolke 4“). Die Besucher hatten die Wahl von Rock und Pop über Blues, Swing und Country bis zum musikalisch untermalten Sprachwitz des Kabarets Notenkopf. Besonders gut besucht war der Markt am Samstagabend. Mit Einbruch der Dunkelheit zog es immer mehr Leute in die Innenstadt. Die beiden bekannten DJanes Kim Noble und Carolin Percée lösten die Band PartyNation ab und heizten der Menge

der Stadtkasse eine Einnahme von rund 350 Euro. Dabei gingen rund zwei Drittel der angebotenen Fahrräder, Kinderwagen und sonstigen Fundstücke zum Teil bereits für 2 Euro weg. Zwei Euro kostete auch das Los, welches einer Pulsnitzer Familie zum Hauptgewinn verhalf. Sie darf nun ein halbes Jahr lang einen schicken roten Mazda CX-3 fahren.

Ihren aufrichtigen Dank richten die Veranstalter an die Sponsoren und Partner, die das Fest mit ihrer Unterstützung ermöglichten. Darüber hinaus bedankt sich das Team um Bob Kreutel bei allen Vereinen und Freiwilligen, bei den Kindertageseinrichtungen, bei allen Helfern vor und hinter den Bühnen und ganz besonders bei den Mitarbeitern des Ordnungsamtes und des Bauhofs, die für Ordnung und Sauberkeit auf dem Festgelände gesorgt haben. Herzlichen Dank für dieses wunderbare Fest. **S. Rauch**

Frühlingswanderung zum Stadtfest mit Panoramablick

Zum Stadtfest gab es wieder die traditionelle Wanderung rund um Pulsnitz. Diesmal lag das Ziel wieder auf dem Eierberg und führte am Hufekreuz vorbei und über den

gaben sie eine kleine Gesangeinlage nach dem Imbiss im Garten vor der Gaststätte Waldhaus. In die Frühlings- und Wanderlieder stimmten die anderen Wanderer mit ein.



Frühlingsliederungen im Garten vom Waldhaus.

alten meißnisch-böhmischen Grenzweg zum Ziel. Das leuchtende Gelb der Rapsfelder, das Weiß der Baumblüte und die bunten Frühlingsblumen in den Gärten begleiteten die Wanderer und gaben den Blick mehrfach auf die Stadt und ihre Umgebung frei. Von der Otte und dem Weg an der Waldkante entlang zum Waldhaus präsentierte sich Pulsnitz mit ihrer besten Postkartenpanoramaansicht. Klare Luft sorgte für entsprechende Fernsicht ins Oberlausitzer Bergland, über die Westlausitzer Berg- und Hügelkette mit Keulenberg, Folgenberg, Walberg, Wüsteberg, Heiliger Berg, Henersdorfer Berg, Schwarzenberg, Schwedenstein, Schleißberg, Tanneberg, Luchsenburg mit Hochstein, Krohnenberg. Sogar vom Kraftwerk Boxberg sah man den weißen Rauch senkrecht nach oben aufsteigen. Das begeisterte die fast 50 wanderfreudigen Männer und Frauen sehr, darunter auch drei Kurgäste aus der Klinik Schwedenstein und Wanderfreunde aus Kamenz sowie Mitglieder des Gemischten Chores. Traditionell

Frisch gestärkt ging es immer mit Blick auf Pulsnitz durch die Maiblumwiesen vorbei an Gottlieb's Ruh' und Frenzen's Teich durch den Schlosspark zum Café Marie. Hier gab es die Teilnehmerurkunden und einen Pfefferkuchen-Stiefel zum Umhängen. Bei vielen überlebte die wohlsmekende Medaille den Nachmittag nicht, andere nahmen sie als Souvenir für Kinder und Enkel mit nach Hause.

Für die großzügige Unterstützung dieser Wanderung möchten sich alle Teilnehmer bei den Sponsoren bedanken: Bäckerei Ziller, Ines Philipp von der Robert-Koch-Apotheke, Fruchtsaftkellerei Schmieder, Gerd Busch vom Schützenhaus, Getränkehandel Friso, Fleischerei Thommschke, Schiebocker Fleischwaren, Druckerei Schirmer, Pfefferkücherei Handrick, Bob Kreutel vom Harlekin, Tiefkühlkost Hauswalde, Gemischter Chor Pulsnitz e. V., Babera Schirmer und Steffen Mütze.

Im Namen aller Wanderfreunde **Wanderfreund Andreas**

Impressum:
Herausgeber: Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH; Am Markt 3, 01896 Pulsnitz; http://www.pulsnitz.de
verantwortl. für amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeister Peter Graff
verantwortl. für amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
Redaktion: Evelin Rietschel; Telefon: 03 59 55/7 09 23; Fax: 4 42 46
anzeiger@kultur-tourismus-pulsnitz.de
Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung: MK-IT-Service Mario Krüger Pulsnitz; Satz: m+k Großbröhrendorf; Druck: Lausitzer Druckhaus GmbH, Bautzen; Verteilung: Medien Vertrieb Dresden (03 51) 48 64-20 78; kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn
Jahresabonnement: Postversand ab 16,20 €, Bezug über den Herausgeber

Kindertagesstätte Wichtelburg feiert 50. Jubiläum

In der Kindertagesstätte Wichtelburg laufen die Vorbereitungen für das 50-jährige Jubiläum auf Hochtouren. Vom 1.6.-3.6.2016 feiert die Kita ihren runden Geburtstag. Viele Überraschungen und Highlights haben die Erzieher und Eltern der Wichtelburg auf die Beine gestellt. Der Höhepunkt der drei Tage ist das Geburtstagsfest für alle Kinder, Eltern und Gäste am 3.6.2016 ab 15.00 Uhr.

Heute betreuen 16 pädagogische Kräfte und zwei Mitarbeiter für Hauswirtschaft und Haustechnik unter der Leitung von Frau Gabriele Mager die Kinder der Wichtelburg. Jährlich sind die Mitarbeiter mit Hilfe der Eltern eifrig dabei, das Haus sowie das Gelände des Kindergartens neu zu gestalten. So entstanden in den letzten Jahren eine Matschanlage, eine neue Spielanlage, ein Balancierparcour, ein Insektenhotel mit



Bürgermeister Hans Mechelk beglückwünschte damals eine Kindergartengruppe. Leiterin war damals Marianne Remus.

Am 7. März 1966 zogen 140 Kinder erstmals in den Kindergarten Am Polzenberg ein. Davor war die Einrichtung eine Villa mit anliegendem Produktionsgebäude für die Herstellung von Feuerwerkskörpern. Im Jahr 2008 wurde die Kindertagesstätte aufwendig saniert und erstrahlt seitdem im neuen Glanz und einer liebevoll gestalteten Umgebung für Kinder.

Naturblumenwiese sowie neue Gestaltungsmöglichkeiten im Haus. Für interessierte Eltern und Bürger hat die Wichtelburg am 1.6.2016 von 15.00-17.00 Uhr einen Tag der offenen Tür. An diesem Tag kann die Kindertagesstätte gern besichtigt werden. Termine an anderen Tagen vereinbaren Sie bitte telefonisch mit der Kitaleitung unter 03 59 55/77 36 33.

Hinweise des Ordnungsamtes:

Straßenreinigung

Laut Straßenreinigungssatzung der Stadt Pulsnitz sind die Straßen (Straßenteile, Straßenabschnitte) regelmäßig durch den anliegenden Grundstückseigentümer zu reinigen. Die Reinigung umfasst vor allem das Beseitigen von Fremdkörpern, Verunreinigungen, Laub und Unkraut. Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße bis zu 500,00 € geahndet werden.

Gewässerrandstreifen

Gemäß § 24 Sächsisches Wassergesetz ist auf dem Gewässerrandstreifen in einer Breite von fünf Metern die Verwendung von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln, ausgenommen Wundverschlussmittel zur Baumpflege sowie Wildverbisschutzmittel, die Errichtung von baulichen und sonstigen Anlagen, soweit sie nicht standortgebunden oder wasserwirtschaftlich erforderlich sind, und auch die nur zeitweise Ablagerung von Gegenständen, die den Wasserabfluss behindern können oder die fortgeschwemmt werden können, verboten. Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße bis zu 50.000,00 € geahndet werden.

Baumfällen in der Vegetationszeit

Bäume dürfen in der Vegetationszeit zwischen 1. März und 30. September nur mit Ausnahme genehmigung des Landratsamtes Bautzen/Untere Naturschutzbehörde (Macherstr. 55, 01917 Kamenz) gefällt werden. Ihr schriftlicher Antrag muss folgende Angaben enthalten: Standort des Gehölzes, Art und Größe des Gehölzes, Angaben zum Grundstück (Gemarkung und Flurstücknummer) und ausführliche Begründung, weshalb die Gehölzschnittmaßnahme nicht außerhalb der Vegetationszeit, also nach dem 30. September und vor dem 1. März, stattfinden kann. Verstöße gegen das Gehölzschnittverbot können mit Bußgeldern bis 10.000 € bestraft werden.

Förderung der Elektromobilität

Die Bundesregierung hat am 27. April 2016 entschieden, die Elektromobilität mit rund einer Milliarde Euro zu fördern. 300 Millionen Euro werden für den Aufbau der Ladeinfrastruktur bereitgestellt. Der Kauf elektrisch angetriebener Autos wird zukünftig finanziell unterstützt. Für reine Elektroautos beträgt die Förderung 4.000 Euro. Plug-in Hybride mit Elektro- und konventionellem Antrieb werden mit 3.000 Euro gefördert. Der Listenpreis der förderfähigen Fahrzeuge darf nicht mehr als 60.000 Euro betragen.

Bis Ende 2020 werden gekaufte, reine Elektroautos für zehn Jahre von der Kfz-Steuer befreit. Für Arbeitnehmer stellt das Aufladen ihres Elektrofahrzeuges im Unternehmen keinen steuerrelevanten geldwerten Vorteil dar. Wer die Anschaffung eines Elektroautos plant, sollte abwarten, bis die Richtlinie zum Förderverfahren veröffentlicht ist.

Für Fragen zur Förderung von Elektroautos steht Ihnen die Energieagentur des Landkreises Bautzen gern zur Verfügung.

Energieagentur des Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen, Preuschwitzer Straße 20, 02625 Bautzen, Tel.: 03591 380 2100, Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

Energiespeicher in unserer Region

Am 7. April 2016 fand im Technologie- und Gründerzentrum Bautzen das 3. Bautzener Energieforum statt. Auch im Landkreis Bautzen werden derzeit mehrere Projekte mit Energiespeichern realisiert. Neben mehreren Projekten mit Stromspeichern im Bereich der privaten Haushalte, sticht vor allem der Großwärmespeicher im Bautzener Stadtgebiet ins Auge. Der Wärmespeicher ist Teil des neuen Energiezentrums der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH. Ein weiteres Speicherprojekt stellte die ENSO NETZ GmbH vor. Im Rahmen des Projektes SERVING sollen bestehende Nachtspeicherheizungen dazu genutzt werden, überschüssigen Strom zu speichern.

Die Präsentationen und Impressionen vom Energieforum finden Sie im Menüpunkt Veranstaltungen (2016) auf der Internetseite der Energieagentur des Landkreises Bautzen unter <http://www.tgz-bautzen.de/energieagentur.html>. Kontakt wie im obigen Artikel.

Vom kleinen Café zum Tagungshotel im Grünen

(Fortsetzung von Seite 1)

vordergründig Tagungsstätte für Seminare, Schulungen oder ähnliche Veranstaltungen. Die moderne technische Ausstattung ist dafür vorhanden. Gern nehmen die Veranstalter auch das Angebot an, ihre Tagung ganz ins Freie zu verlegen und nutzen dafür den ruhigen Parkbereich des Gartens als „Kre-

gengeschäft und den Reiseführer hat Hans Mager mittlerweile aufgegeben und sorgt sich um das Gelände und die Technik. Die Eltern Helga und Reiner Haufe stehen trotz ihres Rentenalters immer noch helfend zur Seite. Drei Köche, drei Restaurantfachkräfte und drei Zimmerfrauen gehören zum Un-



Das Hotel Waldblick punktet mit seinem großzügigen grünen Umfeld.

Das Hotel Waldblick punktet mit seinem großzügigen grünen Umfeld. Für das leibliche Wohl sorgt natürlich das Haus, damit sich die Teilnehmer auf ihre Aufgaben konzentrieren können.

Egal was die Gäste planen - ob Hochzeit, Familienfeier, Teamevent oder Firmentagung - das Waldblicktaem kann ihnen ein maßgeschneidertes Angebot unterbreiten. Natürlich sind auch individualreisende Urlauber willkommen, genauso wie Geschäftsreisende, die zu 90 Prozent in der Woche zu den Gästen zählen. Dabei sind die großen Firmen der Nachbarorte wie Müller Milch, Evonik oder die Deutsche Accumotive aus Kamenz zeitweise sehr gute Nutzer. Aber auch Stammgäste und Besucher großer Events auf dem Hutberg quartieren sich im Waldblick gern ein. An den Wochenenden zählen Ausflugs- und Tagesgäste zu den Besuchern oder Familienfeiern belegen die Gasträume. Dagegen ist der große Boom der Busreisenden von 2005 merklich abgeebbt. Besonders häufig erfolgen die Buchungen heutzutage über Internetbuchungsportale wie HRS, Booking.com oder ähnliche. Aber auch die regionale Bekanntheit ist wichtig. So rangiert der Waldblick aktuell unter den Top 12 der Lieblingslokale der Oberlausitz. Auf der Oberlausitz-App konnten die Besucher für ihr Lieblingslokal voten. Am 18. Mai wurde das Haus vom Tourismusverband dafür ausgezeichnet.

Wert legen sie auf regionale deutsche Küche mit Produkten aus der Region, so beziehen sie den Spargel und den Wels aus Gersdorf von der Agrar GmbH, die Brötchen von der Friedersdorfer Bäckerei Ziller, die Eier ebenfalls aus dem Dorf und die Torten entstehen in der eigenen Küche.

Heute betreiben Jana Mager und ihr Ehemann Hans das Unternehmen. Das Mietwa-

ternehmen sowie drei Azubis. Verstärkung können sie trotzdem noch gebrauchen, denn noch haben sich keine Bewerber für das neue Ausbildungsjahr gemeldet.

Waldblick feiert Jubiläum mit Sommerfest

Was liegt dabei näher, als das Jubiläum gebührend mit einem Sommerfest an einem der längsten Tage des Jahres im eigenen großen Garten unter freiem Himmel zu feiern? Am Freitag, dem 24. Juni ab 18 Uhr sind Jung und Alt dazu herzlich eingeladen.

Gastronomie ist selbstverständlich in einem Landhotel vorhanden. Trotzdem luden sich Jana Mager und ihr Team noch Verstärkung für diesen Abend ein: das Team vom Villendry aus der Dresdener Neustadt wird mit zwei Grillstationen im Garten die kulinarische Vielfalt des Hauses zusätzlich bereichern. Für die musikalische Unterhaltung sorgt das Oberlichtenauer Marsch- und Drillkontingent des Spielmannszuges. Den Garten hinter dem Haus haucht das eigene Team mit vielen Sitzgruppen und liebevoller Dekoration ein stimmungsvolles Ambiente ein - für eine hoffentlich laue Sommernacht. Schon jetzt können sich Interessenten die Eintrittskarten für diesen Abend sichern, für 25 Euro sind alle Speisen inklusive. 150 Karten werden im Vorverkauf angeboten. Die Begrenzung der Anzahl hat seinen guten Grund, denn nur so vielen Personen bietet das Haus bei einer Schlechtwettervariante auch einen trockenen Sitzplatz im Haus, dann allerdings kann der Spielmannszug leider nicht auftreten. Bei gutem Wetter gibt es natürlich noch mehr Karten an der Abendkasse und Kurzentschlossene sind herzlich willkommen!

E. R.

Förderung von Vorhaben

Die LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) startet wieder ihre Projektaufträge für die ländliche Region. Privatpersonen oder Firmen in der Stadt Pulsnitz können davon nicht profitieren, dafür aus den Ortsteilen Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung über die Region Westlausitz und Oberlichtenau über den Dresdener Heidebogen.

Kontakte: Regionalmanagement Westlausitz; Regionalmanagerin Susanne Stump, Telefon: 0 35 28/41 96 25, susanne.stump@pb-schubert.de, Friedhofstr. 2, 01454 Radeberg Regionalmanagement Dresdner Heidebogen, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg Tel. 03 52 08/3 47 81 info@heidebogen.eu, www.heidebogen.eu/foerderung

Freie Stellen im FSJ und im BFD

Das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit bietet jungen Leuten ab September 2016 die Möglichkeit, ein Freiwilliges soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren. FSJ und BFD sind gute Möglichkeiten, um nach der Schulzeit etwas Praktisches zu tun, sich für andere Menschen zu engagieren und sich beruflich zu orientieren. Darüber hinaus verbessern sich die Chancen auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz, da das FSJ im Regelfall als Wartezeit oder als Praktikum anerkannt wird. Neben der Arbeit in einer sozialen Einrichtung sind regelmäßige Seminare fester Bestandteil im FSJ und im BFD. Die Freiwilligen erhalten ein Taschengeld in Höhe von 300 €, sind sozialversichert und haben Anspruch auf Urlaub.

In Pulsnitz und Umgebung bieten wir interessante Einsatzmöglichkeiten. In der Klinik Schloss Pulsnitz und der Klinik Schweden-

stein können Jugendliche im Bereich der Verwaltung, in der Pflege oder im Rollidienst tätig werden. Offene Stellen sind im Altenpflegebereich in Ohorn, Pulsnitz und Elstra vorhanden. Die Kindertagesstätten in Pulsnitz, Oberlichtenau und Großröhrsdorf freuen sich über Unterstützung ihrer Teams, ebenso die Stadt Großröhrsdorf im Verwaltungsbereich. Weitere interessante FSJ-Stellen bieten wir in den Schulen zur Lernförderung in Kamenz oder Radeberg sowie in der Flüchtlingshilfe in Kamenz und Rossendorf.

Bewerbungen sind ab sofort möglich. Nähere Informationen finden Sie unter www.kijunetzwerk.de oder telefonisch montags bzw. donnerstags unter 0 35 94/70 47 26.

Birgit Pietrobelli
Leiterin Freiwilligendienste/
Finanzcontrolling



Katrin Cerwenka
PHYSIO-
THERAPIE &
HEILPRAKTIKER
auf dem Gebiet der Physiotherapie

25 Jahre

Kamenzer Straße 6d | 01896 Pulsnitz
Tel. 035 955 45960 - info@physio-cerwenka.de

Mein Team und ich bedanken uns ganz herzlich für die vielen lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich des 25-jährigen Praxisjubiläums. Es waren schöne Stunden mit meinen Gratulanten und Gästen!



Endlich wieder Spargelzeit

Frischer Spargel täglich frisch vom Feld

Wo und Wann?
Stützpunkt Bahnhofstraße 17a, am Nahkauf in Gersdorf
Mo-Fr: 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sa: 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Im Sortierzentrum an der Jungrinderanlage Reichenbach
Mo-Sa: 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr
So: 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr

Wir bieten an:

- Bleichspargel
- Grüner Spargel
- Suppenspargel
- Bruchspargel

Unser Tipp:
Wels mit Senf-Honig-Marinade, Spargel und Kartoffeln

Zutaten: 5 Stangen Spargel, 2 Welsfilets, 1TL Senf, 3EL Olivenöl, 1 Knoblauchzehe, 500g Kartoffeln, 1 Zweig Rosmarin, Essig, **Gewürze:** Salz, Pfeffer, Paprika und Chiliflocken

Zubereitung
Spargel und Kartoffeln schälen und getrennt gar kochen. Den Knoblauch schälen und in Scheiben schneiden. Für die Marinade Essig, Honig, Senf, Öl, Paprika, Salz, Chili, Rosmarin und Pfeffer verrühren. Den Wels in eine Auflaufform geben, marinieren und mit den Knoblauchscheiben belegen. Nach Geschmack noch einen Rosmarinzweig auf den Fisch legen und alles ca. 30 Minuten im Backofen bei 160 °C backen!

Agrar GmbH Gersdorf-Oberlichtenau
Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal



Rückblick:

Vor genau 50 Jahren: Sternstunde des Oberlichtenauer Handballsports

Am 7. Mai 2016 trafen sich verdienstvolle Übungsleiter und Verantwortliche aus 95 Jahren Oberlichtenauer Handballgeschichte zu einem ganz besonderen Anlass. Genau 50 Jahre ist es her: Im Frühjahr 1966 gelang es einer Oberlichtenauer Jugendmannschaft, in die Phalanx der ganz Großen einzudringen – ins Finalturnier um den Wanderpokal des Zentralrates der FDJ. Die drei anderen Finalteilnehmer hatten klangvolle Namen: SC Dynamo Berlin, SC Empor Rostock, Wismut Aue. Der damalige Übungsleiter Helfried Boden hat den Weg ins Finale akribisch festgehalten:

1. Runde:
Kreismeisterschaft 1965/66
in der Jahn-Sporthalle Oberlichtenau
SG Oberlichtenau – Lok Königsbrück
17:3/kein 2. Spiel
SG Oberlichtenau – Traktor Gersdorf
19:6/12:10
SG Oberlichtenau – Einheit Kamenz
23:7/10:4
SG Oberlichtenau – Lok Kamenz
11:7/19:8
2. Runde: 12.02.1966:
Gruppenspiele der Kreismeister

- Sportstätte Kante Pulsnitz
SG Oberlichtenau – Motor Obergurig 21:9
SG Oberlichtenau – Chemie Radebeul 12:8
SG Oberlichtenau – ZSG Pulsnitz 18:7
3. Runde: 19.02.1966:
Endspiele des Bezirkes Dresden
um den FDJ-Pokal
Lok-Sporthalle Dresden
SG Oberlichtenau – Pirna-Copitz 6:3
SG Oberlichtenau – Großenhain 6:5
SG Oberlichtenau – Neugersdorf 1:2
4. Runde: 05./06.03.1966:
Vorrunde der Bezirksmeister
Bad Blankenburg
SG Oberlichtenau – Chemie Piesteritz 16:16
SG Oberlichtenau –
Dynamo Friedrichshain 18:10
SG Oberlichtenau – Einheit Elsterberg 13:9
SG Oberlichtenau – Chemie Piesteritz 7:5
(Entscheidungsspiel)
5. Runde: 19./20.03.1966:
Endspiele um den Wanderpokal des
Zentralrates der FDJ, Frankfurt-Oder
SG Oberlichtenau – Wismut Aue 15:17
SG Oberlichtenau – SC Empor Rostock 11:14
SG Oberlichtenau – SC Dynamo Berlin 15:15



(v. l. n. r.): Klaus Kühne, Peter Richter, Günter Kühne, Christian Schaaf, Wolfgang Guhr, Wolfgang Söllner, Bernd Büschlepp
Nicht mehr am Leben sind (kleine Bilder oben): Jürgen Gebauer, Harald Kühne, Helfried Schulze und Trainer Helfried Boden
Foto: Christoph Röntzsch

Handball wJC

Mannschaft SG Pulsnitz/Oberlichtenau ist Ostsachsen-Meister 2016

Da keine Ostsachsenliga (Bezirksliga) zustande kam, wurde eine überregionale Meisterschaft 2015/2016 mit 10 Mannschaften aus den Spielkreisen Bautzen und Oberlausitz (Görlitz) ausgeschrieben. Dabei erkämpfte sich die Mannschaft der SG Pulsnitz/Oberlichtenau der wJC (13/14-Jährige) in 18 Spielen hinter der Mannschaft vom SV Koweg Görlitz und vor der Mannschaft vom VfB 1999 Bischofswerda mit 30:06 Punkten und 502:259 Toren (Tordifferenz: +243 Tore) einen hervorragenden zweiten Platz. Mit guter Trainingsbeteiligung und gutem Trainingsfleiß unter Leitung der Trainerinnen Heike Schimang und Michelle König wurde dieses Ziel erreicht.

Laut Ausschreibung qualifizierten sich die vier besten Mannschaften (Görlitz, Pulsnitz/Oberlichtenau, Bischofswerda und Zittau) für die ausgeschriebene Ostsachsen-Meisterschaft 2016. An drei Turniertagen, wobei zweimal Jeder gegen Jeden spielte, wurde der OS-Meister ermittelt. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, aus der besonders Torwart Lea Bramborg noch herausragte, erzielte die SG Pulsnitz/Oberlichtenau folgende Ergebnisse: gegen Zittau 14:10 und 13:11 Tore; gegen Bischofswerda 12:08 und 13:09 Tore sowie gegen Görlitz 11:14 und 16:17 Tore. Beste Spielerinnen bei der SG Pulsnitz/Oberlichtenau waren Lilly Scholz, Tanja Schimang, Carolin Höfgen und Chantal Hartmann, die das schnelle Umkehrspiel (Konter) fast immer erfolgreich abschlossen. Am letzten Spieltag in eigener Halle hatte das Team von Pulsnitz/Oberlichtenau noch zwei schwere Spiele sowie Bischofswerda und Görlitz je eines. Da der OSV Zittau nach vier Niederlagen zum dritten Turniertag nicht mehr antrat und Bischofswerda zweimal gegen Görlitz gewonnen hatte, waren am Ende alle drei verbleibenden Mannschaften punktgleich. Es standen für jede Mannschaft im direkten Vergleich 4:4 Punkte zu Buche.

Ein so kurioses Ergebnis hatte es bisher noch nicht gegeben. Es musste viel gerechnet und verglichen werden, um den OS-Meister und die Platzierten zu ermitteln. Die Spiel- und Rechtsordnung des DHB kam zur Anwendung. Bei Punktgleichheit zählt als nächstes die bessere Tordifferenz.

1. SG Pulsnitz/Oberlichtenau 4:4 52:48 + 4
2. Bischofswerda 4:4 51:49 + 2
3. Görlitz 4:4 55:61 - 6

Damit stand das Gesamtergebnis der Meisterschaft fest. Unser Team der wJC wurde Erster und damit OS-Meister 2016. Herzlichen Glückwunsch!

- Gold - SG Pulsnitz/Oberlichtenau 08:04 79:69 + 10
Silber - VfB 1999 Bischofswerda 08:04 60:57 + 3
Bronze - SV Koweg Görlitz 08:04 78:72 + 6

4. Platz - OSV Zittau 00:12 40:59 - 19

Das Trainerteam möchte sich bei allen Eltern und Großeltern ganz herzlich für die zahlreiche Unterstützung über das gesamte Spieljahr 2015/2016 hin bedanken. Mannschaftsaufstellungen: Khia-Li Freudenberg, Tanja Schimang, Alexa Günther, Jasmin Brüssow, Luise Kühnel, Lilly Scholz, Alice Jordan, Lucie Voigt, Jessica Geisler, Carolin Höfgen, Nora Oswald, Lea Bramborg, Chantal Hartmann, Nancy Lippmann, Lilian Hanisch
Trainer: Heike Schimang; CO-Trainer: Michelle König; Mannschaftsverantwortliche: Karen Jordan
Aus den Händen vom Bautzener Kreisspielfwart, Dieter Braunsdorf, erhielten die Spielerinnen aller 3 Vereine die Urkunde und die Medaillen für ihre gezeigten Leistungen in der überregionalen Kreismeisterschaft. Der Vertreter der Bezirksleitung OS, Rolf Wimmer, zeichnete dann unter dem Beifall der Zuschauer den Sieger und die Platzierten der Ostsachsen-Meisterschaft 2016 aus.

RoWi

HSV Pulsnitz - Leichtathletik: 17. Schlossparkcross

Bei typisch grauem, regnerischem Crosslaufwetter am 19. März gingen auch in diesem Jahr wieder 180 Laufsportfreunde im Pulsnitzer Schlosspark an den Start. Die Startfelder der 12- bis 16-jährigen über 800 bzw. 1.200 Meter waren dabei am stärksten besetzt. Die jeweils bestplatzierten Sportler aus über 20 verschiedenen Altersklassen konnten sich auf dem Siegerpodest über einen Pokal, Urkunde und eine Lebkuchenmedaille freuen. Ein herzliches Dankeschön den vielen selbstlosen Helfern, der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz und der Pulsnitzer Lebkuchenfabrik. **J.S.**

Dresden führte, entschieden sich unter den 2175 Startern auch die Pulsnitzer Alexandra Musch, Uwe Zellerhoff, Frank Wähler und Martin Wähler. Alexandra erreichte ihr Ziel, die 21,1 Kilometer unter zwei Stunden zurück zu legen und wurde in der Altersklasse W 45 starke 23. mit einer Zeit von 1:55:18 Stunden. Mit 1:54:40 Stunden blieb auch Uwe unter der zwei Stundenmarke. Er belegte in der Altersklasse M 50 den 107. Platz. Eine Altersklasse höher startete Frank in der M 55. Mit seiner Zeit von 1:55:47 Stunden erreichte er den 67. Platz. Eine Zeit von 1:27:42 Stunden reichte für Martin in

konnten sich alle Pulsnitzer verbessern und können somit zufrieden auf diese Veranstaltung zurückschauen. **M. Wähler**

Lausitzer Blütenlauf

Am 1. Mai, zum Tag der Arbeit, rief es alle Laufbegeisterten nach Kamenz zum traditionellen Blütenlauf. Bei sehr angenehmen Temperaturen wurden Strecken zwischen zwei und 15 Kilometern absolviert. Martin Wähler und Samuel Dörnchen liefen beide die 15-Kilometer-Strecke in der Altersklasse M 20-29. Martin benötigte 59:38 Minuten und wurde Viertplatziertes. Samuel gelang ein sechster Platz in einer Zeit von 1:11:18 Stunden.

Von diesen Leistungen gehen alle hoch motiviert in die nächsten Läufe.

Lauf um die Kreckwitzer Höhen

Am 4. Mai hieß es: Auf nach Kreckwitz zum Höhenlauf und zum weiteren heiteren Punkte jagen für den Läufercup. Bei teils sehr schwierigen Streckenbereichen war es für alle Läufer nicht einfach, die 5,1- oder 10,2-Kilometer-Strecke zu absolvieren.

Alexandra Musch erreichte auf der 5,1-Kilometer-Strecke in 26:05 Minuten einen hervorragenden zweiten Platz in der AK W 45-49. Uwe Eisold und Mario Drabant, beide M 45-49, liefen die 10,2 Kilometer. Uwe wurde Zweiter in 40:54 Minuten und Mario gelang in 46:30 Minuten ein achter Platz. Auch Martin Wähler und Samuel Dörnchen liefen die 10,2 Kilometer in der AK M 20-29. Martin wurde in 39:37 Minuten erfolgreicher Zweitplatziertes und Samuel freute sich über einen achten Platz in einer Zeit von 45:12 Minuten.

Alles in allem können sich die erbrachten Leistungen allesamt sehen lassen.

S. Dörnchen



Alexandra Musch, Samuel Dörnchen, Martin Wähler, Uwe Eisold, Mario Drabant, Frank Wähler

Start U14/ U16 weibl. über 1.200 m

19. VVO Oberelbe Marathon

Am letzten Sonntag im April, dem 24.4.2016, stand nun schon die 19. Auflage des VVO Oberelbe Marathons an und es war der kälteste überhaupt. Trotz Temperaturen um die 5°C gingen in diesem Jahr 5084 Aktive bei dieser Veranstaltung an den Start.

Die Königsdisziplin, den Marathon, nahmen sich insgesamt 911 Läufer vor. Mit dabei waren auch die Pulsnitzer Mario Drabant und Uwe Eisold. Die Strecke führte den Radweg entlang immer parallel zur Elbe von Königsstein über Pirna bis in die Innenstadt von Dresden. Mit einer Zeit von 3:06:00 Stunden über diese 42,195 Kilometer wurde Uwe in dem gut besetzten Starterfeld insgesamt 40. und in seiner Altersklasse M 45 erreichte es sogar für den sechsten Platz. Mario legte diese wunderschön gelegene Strecke in 3:44:34 Stunden zurück und konnte sich somit über den 48. Platz in der Altersklasse M 45 freuen. Damit erreichte er auch sein Ziel unter 3:45:00 Stunden zu bleiben. Für den Halbmarathon, welcher von Pirna entlang der Elbe ins Steyer-Stadion in

der Altersklasse M 20 für den 16. Platz. Insgesamt konnte er sich damit über den 61. Platz der Männer freuen.



Die Pulsnitzer Marathonläufer Uwe Eisold und Mario Drabant

Über die 2,7-Kilometer-Runde startete die Pulsnitzerin Katharina Musch. Mit ihrer Zeit von 11:28 Minuten erreichte sie sogar den obersten Platz auf dem Treppchen und wurde in der Altersklasse 15/16 Erstplatzierte. Trotz der äußerst kühlen Temperaturen, dem teils sehr starken Gegenwind auf der Strecke und immer wieder einsetzten Hagelschauern

Besuch der französischen Handballer vom 7.-12. April 2016

Die ereignisreichen Tage liegen hinter uns. Unsere französischen Sportfreunde sind inzwischen wieder in ihrer Heimat angekommen.

Auch beim diesjährigen Austausch waren zahlreiche Aktivitäten für die sechs Besuchstage geplant. Als über 80 französische Sportler am 7. April gegen 17.30 Uhr an der Sporthalle in Pulsnitz eintrafen, hatten sie schon eine lange Anreise aus der Nähe von Brest hinter sich. Nachdem sich alle etwas gestärkt hatten, ging es an die „Verteilung“ der französischen Sportfreunde in die Gastfamilien. Das ist immer ein spannender Moment für beide Seiten, da man sich noch nicht kennt und nicht so richtig weiß, was auf einen zukommt. Das sieht am nächsten Tag schon ganz anders aus. Man hat sich kennen gelernt und die erste Aufregung ist gewichen. Vielmehr noch berichten die Gastfamilien, die zum ersten Mal einen französischen Jugendlichen beherbergen von ersten Unterhaltungen, wenn zum Teil auch mit Händen und Füßen. Aber man ist sich auf jeden Fall näher gekommen und versteht sich, auch ohne die Sprache des anderen perfekt zu beherrschen.

Der nächste Tag stand für einen Besuch der Agrar GmbH Gersdorf-Oberlichtenau und eine Führung durch die Schauanlage und das Museum der Granitindustrie e.V. „Prelle“ in Bischheim-Häslich zur Verfügung, um den Gästen auch etwas von der historischen und heutigen Produktion in unserer Region zu zeigen. Abends haben sich dann alle im Sport- und Freizeitzentrum in Oberlichtenau getroffen, um den Tag beim gemeinsamen Grillen mit den Eltern und Kindern der Gastfamilien sowie den Organisatoren ausklingen zu lassen. Vorher aber stand noch eine Aufführung der Funkgarde und das Vorführen von Trainings- und Wettkampftechniken im Judo vom PSV Kamenz auf dem Programm. Bei beiden möchten wir

uns auf diesem Wege für ihr Programm, bei dem alle aufmerksam zugesehen haben, bedanken. So konnten sich die französischen Jugendlichen von den erfolgreichen sportlichen Aktivitäten in unserer Nähe außerhalb von Handball, Fußball und Leichtathletik überzeugen.

Am Samstag stand das internationale Handball-Turnier mit Mannschaften der männlichen und weiblichen C-Jugend aus Pulsnitz/Oberlichtenau, Schleife/Rietschen, Klotzsche und natürlich aus Le Relecq Kerhuon an. Es war eine tolle Kulisse, vor der die meisten der Jugendlichen sicher noch nie gespielt hatten. Alle Mannschaften wurden lautstark angefeuert, da es vorrangig um den Spaß an der Sache und nicht in erster Linie um das Ergebnis ging. Für die Versorgung hatten sich die Spielerinnen der Frauenmannschaft des HSV 1923 Pulsnitz e.V. als Bäckerinnen betätigt und ihre leckeren Kuchen zur Verfügung gestellt.

Zum Familientag am Sonntag haben die Gastkinder etwas mit den Familien unternommen. Vom Saurierpark über Fußballspielen war alles dabei. Jeder gestaltete diesen Tag individuell, bevor man sich abends wieder zum geselligen Beisammensein mit Musik, Tanz, Unterhaltung und Lagerfeuer traf. Das Miteinander war nun schon wesentlich vertrauter und man konnte das Zusammensein in großer Runde genießen. Da die deutschen Kinder am Montag wieder Schule hatten, wurde der Abend für die meisten nicht ganz so lang.

Am Montag stand der Besuch des Dynamostadions in Dresden auf dem Programm. Im Anschluss daran hatten unsere französischen Gäste noch die Möglichkeit, sich zusammen mit den mitgereisten Gastgebern die Stadt mit ihren historischen Gebäuden anzusehen. Den letzten Abend gestalteten die Handballer, Leichtathleten und Fußballer gemeinsam in Großnaundorf.

Zur guten Stimmung trug der Auftritt der „Kremsermugge“ aus Bischheim bei, die mit ihrer Musik die Zuschauer zum Mitmachen animierten. Auch der mitgereiste französische Bürgermeister konnte sich dem nicht entziehen und übernahm kurzerhand die Rolle des Dirigenten. Nun musste man schon langsam Abschied nehmen, denn nicht alle Gastgeber konnten aus schulischen oder beruflichen Gründen die Abfahrt am nächsten Tag miterleben.

Der letzte Tag wurde zur Besichtigung der Pulsnitzer Oberschule genutzt, ehe es am Nachmittag mit dem Bus wieder nach Le Relecq Kerhuon ging.

Eine schöne, spannende, ereignisreiche, lustige, sportliche, interessante aber auch anstrengende Zeit war um und wir haben die französischen Sportler mit dem Wissen verabschiedet, sie im nächsten Jahr in der Bretagne wieder zu sehen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen, die bei der Organisation des Austausches, bei der Unterbringung und Verpflegung der Gäste mitgeholfen und viel Zeit investiert haben, um zu einer gelungenen Veranstaltung beizutragen, bedanken. Das ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, dafür umso bemerkenswerter, wie das Ganze über so eine Entfernung bereits seit elf Jahren mit steigenden Teilnehmerzahlen funktionieren kann. Es ist sicherlich für die teilnehmenden Jugendlichen auf beiden Seiten ein Gewinn und ein Erlebnis, das sie nicht missen möchten und wovon noch lange erzählt wird. Danke auch an die Sponsoren (der Confiserie Mellinia Großbröhrsdorf, den Bäckereien Götz, Wehofsky und Mildner aus Pulsnitz und dem REWE-Markt in Pulsnitz), die uns bei der Verpflegung unserer vielen Gäste, neben den vielen Eltern unserer Sportler, unterstützt haben.

HeRi

Heike Lotze

Rechtsanwältin

Verkehrsrecht
Strafrecht
Familienrecht
ErbrechtRobert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz
Telefon 03 59 55/75 37 85
mobil 0172/3 44 34 41
E-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



2014397

Babyempfang am 11. Mai 2016

Zum traditionellen Babyempfang lud Bürgermeister Peter Graff am 11. Mai die von Juli bis Dezember 2015 geborenen neuen Pulsnitzer ein. Der Einladung stellte Peter Graff den Spruch voran: „Eltern halten die Hände ihrer Kinder für eine Weile und ihre Herzen für immer.“ Das betraf 36 Kinder, 19 Mädchen und 17 Jungen, gekommen sind 23 Eltern mit ihren Kindern. Am Standort Spielplatz Pfefferkuchenland wurde ihnen

zu Ehren wieder ein Bäumchen im Geburtshain gepflanzt. Sie können künftig immer wieder mal nach ihrem Baum sehen, wie er wächst und gedeiht. Es ist eine Rosskastanie, ein Baum, der besonders alt und groß werden kann. Gerade jetzt im Mai blüht die Rosskastanie mit beeindruckend prächtigen dicken Blütenkerzen. Im Herbst sammeln die Kinder gern ihre Früchte und basteln damit lustige Figuren. Deshalb kennen schon die

Jüngsten diese Bäume mit Namen und ihre Standorte. Zur Erinnerung wurde vor dem Baum eine Tafel angebracht mit dem Spruch: „Die Geburt bringt nur das Sein zur Welt; die Person wird im Leben erschaffen.“ Voriges Jahr wurden in Pulsnitz insgesamt 54 Kinder geboren, 33 Jungen und 21 Mädchen. Bis zum 11. Mai 2016 waren es im Jahrgang 2016 ähnlich viele Kinder, 16 Jungen und 13 Mädchen. **E. R.**

Geburtstagsglückwünsche

Die allerherzlichsten Glückwünsche übermitteln die Verwaltungen den Jubilaren der Stadt Pulsnitz und der Gemeinde Ohorn

in der Stadt Pulsnitz

zum 80. Geburtstag am	1. Juni	Frau Ilona Stölzer
zum 85. Geburtstag am	6. Juni	Herrn Paul Gründler
zum 75. Geburtstag am	8. Juni	Frau Monika Gentsch
zum 70. Geburtstag am	11. Juni	Herrn Udo Bartels
zum 80. Geburtstag am	11. Juni	Herrn Achim Bästel
zum 70. Geburtstag am	13. Juni	Frau Anneros Klengel
zum 90. Geburtstag am	13. Juni	Herrn Werner Oswald
zum 90. Geburtstag am	14. Juni	Frau Ingeburg Siewert
zum 70. Geburtstag am	17. Juni	Frau Renate Noak
zum 85. Geburtstag am	20. Juni	Herrn Ewald Drescher
zum 85. Geburtstag am	21. Juni	Frau Ingeborg Philipp
zum 75. Geburtstag am	27. Juni	Frau Ursula Vogelsang
zum 80. Geburtstag am	30. Juni	Frau Sieglinde Thiemig

in den Ortsteilen Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung

zum 80. Geburtstag am	10. Juni	Herrn Gottfried Oswald
-----------------------	----------	------------------------

im Ortsteil Oberlichtenau

zum 85. Geburtstag am	6. Juni	Herrn Werner Voigt
zum 90. Geburtstag am	10. Juni	Frau Irene Kühne
zum 80. Geburtstag am	12. Juni	Frau Christa Hohmann
zum 70. Geburtstag am	25. Juni	Herrn Hartmut Gräfe

in der Gemeinde Ohorn

zum 80. Geburtstag am	1. Juni	Frau Irmtraud Mieth
zum 70. Geburtstag am	5. Juni	Herrn Dietmar Kaiser
zum 85. Geburtstag am	9. Juni	Herrn Gottfried Paufler
zum 85. Geburtstag am	13. Juni	Herrn Manfred Schölzel
zum 75. Geburtstag am	26. Juni	Frau Monika Gries

Inhaberwechsel im Restaurant Am Schlosspark

Der Dresdner Ex-Luisenhof-Wirt Armin Schumann und seine Frau Anja übernehmen ab September 2016 die Geschäfte im Café-Restaurant-Pension „Am Schlosspark“ in Pulsnitz. Am 11. Mai 2016 wurde dazu der Notarvertrag unterschrieben. Noch bis 7. August 2016 ist Inhaberin Marina Baumgart in gewohnter Weise für ihre Gäste da. Nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen freut sich Familie Schumann, nach einem Jahr Auszeit, wieder von Herzen Gastgeber zu sein. Ab Ende September öffnen beide die Türen zu ihrem eigenen Restaurant mit dem einladenden Namen Schumann's Genusswerkstatt in Pulsnitz.

Jahreszeiten in Aquarell

In der Bibellandscheune in Oberlichtenau ist wieder eine neue Sonderausstellung eröffnet: „Jahreszeiten“ in Aquarell.

Gezeigt werden Aquarelle der Hobbykünstlerin Heike Reimann aus Pulsnitz, vorzugsweise Heimatmotive.

Die Ausstellung kann besichtigt werden während der regulären Bibelland-Öffnungszeiten, nachzulesen unter www.bibelgarten.de. Herzliche Einladung!

Das Bild zeigt eins der Aquarelle, als Motiv hier die Basilika im Bibelgarten.

**Schach-Kids auf gutem Kurs besonders gut: Konrad, Paul, Lukas und Leif**

In diesem Jahr starteten die Schach-Kids bisher bei vier Wettkämpfen. Am anspruchsvollsten war der schon Anfang Januar stattfindende Schulschachcup in Leipzig mit Startern aus ganz Sachsen sowie Thüringen und Brandenburg. Von uns nahm nur Konrad Längert teil, der am Ende mit fünf Siegen und einem Unentschieden und einer Niederlage den undankbaren vierten Platz belegte - punktgleich mit dem Zweit- und dem Drittplatzierten. Gegenüber seiner Startposition konnte er sich um 13 Plätze verbessern.

Der nächste Wettkampf war das Landesfinale Schulschach im März, an dem wir mit einer Mannschaft aus Erst- und Zweitklässlern teilnahmen. Durch die Unterstützung der Schule und der Stadtverwaltung als Schulträger hatten wir erstklassige Anfahrtsbedingungen, wofür ich mich hier gerne bedanken möchte. Die Pulsnitzer Schule vertraten Paul Petschel, Pepe Schönfeld, Pascal Schäfer, Lukas Auxel und Marlon Hausdorf. Damit waren wir eine der wenigen Schulen, die mehr Erst- als Zweitklässler in der Mannschaft hatten. Mit wenig Turnierfahrung ausgestattet, konnten wir besser mithalten, als ich erwartete und belegten mit 7:7 Mannschaftspunkten den 16. Platz bei 25 Startern aus ganz Sachsen. In den Spielen vergaben wir drei Möglichkeiten, von denen nur eine genügt hätte, um sogar unter die Top Ten zu kommen.

Hervorzuheben sind die Leistungen von Lukas, der alle seine Spiele gewinnen konnte, und von Paul, der am meist stark besetzten Spitzenbrett mit 3,5 Punkten aus fünf Partien ebenfalls hervorragend spielte. Alle anderen Starter gewannen je ein Spiel und remisierten einmal. Auch das Abschneiden in der vierten Runde hat mich sehr gefreut. In ihr legten beide Stützen - Lukas und Paul - eine wohlverdiente Pause ein. Trotzdem wurde durch eine geschlossene Mannschaftsleistung ein wichtiger Sieg eingefahren.

Nach diesen guten Resultaten ging es mit einigen Erwartungen im April zum Laskerpokal in die Schulschachhochburg Dresden.

Wir starteten in der Brettreihenfolge Konrad Längert, Paul Petschel, Konrad Pöhland, Adrian Rosenkranz und Benjamin Dauscha. Leider lief es hier nicht so gut, nur Konrad L. und Adrian konnten mit drei Siegen aus fünf Partien bzw. zwei Siegen und einem Unentschieden aus vier Partien überzeugen. Auch Benjamins 1,5 Punkte aus Vier waren o.k. Für die Mannschaft bedeutete das am Ende Platz sechs bei acht Startern. Ein kleiner Trost für mich war das Unentschieden in der letzten Runde gegen den späteren Dritten, eine langjährig sehr spielstarke Grundschule, die 2012 immerhin Deutscher Schulschachmeister wurde.

Das bisher letzte Turnier war das Anfängerturnier am 23. April in Bautzen. Es entwickelte sich zu einem der erfolgreichsten für die Schachkids. Paul Petschel und Leif Tenne erspielten einen Doppelsieg für

**Siegerehrung Anfängerturnier (vorn Marlon, Mitte Leif und Paul)**

Pulsnitz. Leif hatte gegen Paul sogar den Sieg auf dem Brett, ließ ihn aber ins Patt entweichen, so dass Paul den ersten Platz sicherte. Beide blieben im Turnier unbesiegt. Marlon Hausdorf, unserem dritten Starter, gelangen zwei Siege in fünf Partien, was mit Rang 13 bei 16 Startern schlechter aussieht als es war, da auch der Zehntplatzierte nur zwei Punkte hatte.

Holger Längert**Standesamtsmeldungen:****Es verstarben**

am 15.4. – Frau Helene Ruth Schöne geb. Vettrich aus Pulsnitz, 87 Jahre
am 17.4. – Herr Rolf Peter Schmidt aus Pulsnitz, 77 Jahre
am 26.4. – Frau Wally Annelies Hager geb. Mildner aus Ohorn, 89 Jahre
am 30.4. – Herr Georg Frohwald Körner aus Ohorn, 90 Jahre
am 5.5. – Brigitte Irmgard Alice Eipel geb. Schulz aus Pulsnitz, 80 Jahre
in Radeberg
am 9.3. – Frau Ingeborg Thea Schmidt geb. Morgenstern aus Oberlichtenau, 66 Jahre
in Bischofswerda
am 9.4. – Herr Hans-Dieter Bergk aus Pulsnitz, 81 Jahre

**Ehepaar Schumann kommt nach Pulsnitz**

2014396

2014395

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHLUSS GEBEN**BESTATTUNGSINSTITUT UWE SCHUSTER**

Robert-Koch-Str. 6a • 01896 Pulsnitz • Telefon jederzeit 7 25 98

Im Trauerfall:

- auf Wunsch Erledigung aller unerlässlichen Formalitäten
- ein zuverlässiges und preiswertes Unternehmen
- sachkundige Beratung

BESTATTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN

ALLER ART,

IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND

Großröhrsdorf – Telefon (035952) 3 17 66

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG

Ihr Ansprechpartner im Trauerfall

SABINE SKALICKY

Tel.: 03 59 55 – 77 47 40

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder • Pulsnitz • Königsbrücker Str. 3
Bereitschaftsdienst 0172 - 2707628*In jedem Ende steht ein Anfang*

2014395



Neuer Briefkasten und Zustellstützpunkt der Post

Mit dem Umzug des Post-Zustellstützpunktes aus dem historischen Postamt am 22. Januar dieses Jahres fiel auch der Postbriefkasten vor dem Gebäude weg. Bei dem bereits ausgedünnten Standortnetz sorgte das bei vielen Pulsnitzern für Kritik. Die Deutsche Post hat einen Ersatzstandort gefunden und seit 29. April befindet sich der neue Briefkasten auf dem Parkplatz vor dem REWE-Markt, gegenüber dem Stellplatz der Einkaufswagen und gut sichtbar von der Kamener Straße aus. Somit kann man gleich beim Einkauf ohne zusätzliche Parkplatzsuche seine Post einwerfen und auf die Reise in alle Welt schicken. Geleert wird der Kasten Montag bis Sonnabend 9.30 Uhr.



Der neue Briefkasten am REWE-Markt

Für den Zustellstützpunkt der Deutschen Post, von dem aus die Einwohner von Pulsnitz und Umland mit Briefen und Paketen aus dem Briefzentrum und dem Paketzentrum Ottendorf-Okrilla versorgt werden, war der Mietvertrag auf der Bahnhofstraße ausgelaufen. Dort entstehen zurzeit 27 neue Pflegeplätze der Pflegeheim Pulsnitz GmbH nach einer kompletten Sanierung und Umbau der denkmalgeschützten Gebäudesubstanz. Nach Informationen der Deutschen Post DHL von Anke Blenn entsprachen die Räumlichkeiten im historischen Gebäude auch nicht mehr den modernen logistischen Anforderungen und so ist der Zustellstützpunkt zum 12. April 2016 in ein Gebäude an der Schäferie 7 (neben der BayWa) in Pulsnitz umgezogen. Zwischenzeitlich erfolgte während der Bauarbeiten am neuen Standort die Brief- und Paketversorgung temporär von Kamenz aus. Der neue Standort wurde auch benötigt, da die Kapazität des bisherigen Objektes nicht mehr ausreichend war. Der wachsende Online-Handel und steigende Sendungsmengen – vor allem im Bereich der Päckchen, Pakete und Warensendungen – bringt auch neue Herausforderungen bezüglich der logistischen Infrastruktur bei der Deutschen Post mit sich. Der neue Zustellstützpunkt an der Schäferie bietet u.a. günstigere Voraussetzungen für die Anlieferung der Briefe und Pakete aus dem Brief- bzw. Paketzentrum, mehr Platz- und Lagerkapazitäten und für die 13 dort tätigen Mitarbeiter(innen) auch Vorteile wie neugestaltete, helle und größere Räumlichkeiten, bessere Belademöglichkeiten usw. E. R.

Führungen im Perfert

Eines der herausragenden Baudenkmäler in Pulsnitz ist der Perfert. Die alte bäuerliche Wehranlage, auch Hussitenhäuschen genannt, wurde 1421 von den Einwohnern des Dorfes Pulsnitz, Meißner Seite, errichtet, um sich vor den kriegerischen Handlungen der Hussiten zu schützen. Das Giebelhaus hat ein festgemauertes Grundgeschoss für das Großvieh, ein Fachwerkbereich für die Bewohner und ein Dachgeschoss für das Kleinvieh. Durchstreifen die Hussiten die Gegend, dann zogen sich die Bewohner in ihre Schutzburgen zurück. Als die Zeiten ruhiger waren, nutzten die Bauern vom Weitzmannschen Gut den Perfert als Speicher. Heute gehört der Perfert zum Stadtmuseum, kann nach Anmeldung von Gruppen besichtigt werden.

Gruppenanmeldungen sind zu den Führungs- und Eintrittspreisen des Stadt- und Pfefferkuchennuseums von 3 bzw. 1,50 € ermäßigt jederzeit möglich unter Telefon: 03 59 55/4 42 46.

Von Mai bis Oktober bietet das Stadtmuseum am ersten Donnerstag im Monat einen kostenlosen Spaziergang mit Führung an. Treffpunkt ist jeweils 16 Uhr an der Rezeption der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz, denn das Angebot richtet sich sowohl an Patienten, deren Gäste und die Bewohner von Pulsnitz. Christian F. Schultze begleitet die Interessierten zum Perfert und umreißt den geschichtlichen Hintergrund.

Termine: 2.6., 7.7., 4.8., 8.9., 6.10.2016

S. Sch.

Die Geschichte der Pulsnitzer Post

Die Stadt Pulsnitz kann auf eine 300-jährige Geschichte als Poststandort zurückblicken. Zunächst gab es eine Station der Postkutsche am Markt und im 19. Jahrhundert am Herrenhaus. Im Erdgeschoss des Herrenhauses konnte man die Billets für die Fahrpost nach Radeberg und Kamenz erwerben und auch Briefe und Pakete abgeben.

Mit der Erweiterung des Postverkehrs nach 1850 mietete sich die postalische Amtsstelle in einem großen Wohnhaus an der Straße nach Friedersdorf ein. Dies geschah auch in Hinblick auf die zu bauende Bahnlinie Arnsdorf – Kamenz. Das Haus Bahnhofstraße 4 diente als Poststanz bis zum Jahre 1912. Hier wurden auch die ersten Telegramme entgegengenommen. Nicht geeignet war das Haus für den beginnenden Telefonverkehr.

Bis 1867 war das Postamt eine sächsische Behörde. Nach dem Friedensvertrag vom 2. Oktober 1866 mit Preußen verlor Sachsen seine Selbstständigkeit. Die gelben Röcke der sächsischen Postbeamten wurden durch die dunkelblauen preußischen Uniformen ersetzt. Die Dienststelle führte die Bezeichnung „Kaiserliches Postamt“ als eine Reichsbehörde. 1897 wurde es zum Postamt der 1. Klasse erhoben. Mit dem Vorsteher arbeiteten hier neun Beamte und 19 Unterbeamte. 1901 wurde innerhalb der Stadt eine Fernsprech-Einrichtung mit 62 Teilnehmern eröffnet.

Das Postgebäude erwies sich für die neuen Bedingungen als zu klein und zu unpraktisch, obwohl die Nähe zum Bahnhof in Bezug auf die Zugpost sehr günstig war. Im Pulsnitzer Stadtrat und bei der oberen Postbehörde in Dresden wurde der Gedanke eines Postneubaues erörtert.

Die Stadt Pulsnitz stellte das Bauland am Trommelberg Ecke Bahnhofstraße zur Verfügung. Die Postbehörde legte einen Bauplan vor und im Juni 1912 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Es entstand ein Eckhaus in abgerundeter Form. Eckhäuser als Postämter gab es in Dresden am Postplatz, in Kamenz, in Radeberg und auch in Großböhnsdorf. Das neue Postamt sollte einen erweiterten Fernsprekbereich haben und so wurden ab Juni 1912 in Pulsnitz und der Umgebung die Telefon-Nummern geändert. Am 18. Juli wurde der Trommelberg in Poststraße umbenannt



Historische Postkarte nach der Erbauung, vor 1918

und am 27. August begann die Pflasterung der Fußwege im Bereich des Postamtes und des Schützenhauses. Die Straßenpflasterung wurde stufenweise durchgeführt. Der Gebäudebau lag in den Händen des Postbauers Winkler und die Bauausführung oblag dem Pulsnitzer Baumeister Fischer. Mit den Ausschachtungsarbeiten hatte der Bau des Postamtes vom Frühjahr 1911 bis zum Herbst 1912 eineinhalb Jahre gedauert.

Am Freitag, dem 27. September 1912 wurde in feierlicher Form das neue Postgebäude eingeweiht. Um 16.30 Uhr fanden sich die Repräsentanten von Stadt und Post auf dem kleinen Platz vor dem Haus zusammen. Der Baumeister Fischer übergab den Hausschlüssel mit vielen Worten an den Bürgermeister Dr. Michael. Dieser reichte ihn wortreich weiter an den Bauhauptverantwortlichen Postbaumeister Winkler. Dieser dankte allen Verantwortlichen und übergab den Schlüssel an den Hausherrn Postdirektor Heymann. Für die Repräsentanten von Stadt und Post erfolgte nun der Rundgang durch das ganze Haus unter der Leitung von Heymann.

Das Postamt hatte bei der Eröffnung den Rang einer ländlichen Hauptpost 1. Grades, dem verschiedene Poststellen der Umgebung unterstanden. Am 29. September 1912 begann dann der Post- und Fernsprekbetrieb, Ferngespräche nach Dresden waren nun ohne Wartezeiten möglich. Im Postamt befanden sich zwei Telefonzellen, aus denen man die Ferngespräche führen konnte.

Das neue Postamt hatte eine geräumige Schalterhalle. Vom Eingang Richtung Stadt gesehen war der Fernmeldebereich. Keller und Hauptgeschoß hatten vergitterte Fenster. Das Gebäude war im damals modernen Reformstil errichtet. Der Haupteingang hatte zwei Türen und eine mit Säulen dekorierte überdachte Freitreppe. Im Eingangsgiebel prangte eine neubarocke Kartusche. Die Hauptfront war mit einem ovalen Schild geschmückt, in dem ein schmiedeeiserner Postadler mit Posthorn und Kaiserkrone angebracht war. Darunter war der Schriftzug „Kaiserliches Postamt“ zu sehen. Die Pulsnitzer waren stolz auf ihr neues Postamt, das für 15 Jahre als das modernste Kleinpostamt Sachsens galt. In dem Obergeschoß waren die Diensträume der leitenden Beamten und Wohnungen für die Postmitarbeiter. Für den Wohnbereich gab es einen gesonderten Eingang mit Treppenhaus an der Seite zur Poststraße. Dort schloß sich auch ein Gemüsegarten für die persönliche Versorgung der im Amt wohnenden Beamten an. An der Seite zur Stadt war ein geräumiger Hof mit der Unterkunft für das Postauto. Dieses war eine Kombination von Personentransport und Verteilung des Postgutes in die umliegenden Orte. Die Hilfspostschaffner und die Oberpostschaffner für Friedersdorf und Steina gehörten zum Pulsnitzer Postamt. Sie waren geachtete Personen. Die beiden oberen Geschosse wurden in der Entstehungszeit durch grüne Fensterläden belebt. Die Türen waren in dunklem Grün gehalten und weiß abgesetzt. Die Mitarbeiter hatten ihren Eingang vom Hof aus.

Ende des Zweiten Weltkrieges im April 1945 war die weitere Existenz des Postamtes in Gefahr. Die Bäume an der Bahnhofstraße wurden gefällt und zu Straßensperrungen verbaut. Dadurch sollten die Sowjettruppen aufgehalten werden. Ebenso war der ganze Bereich am Schützenhaus, der Friedhofsmauer und der Post mit Tellerminen versehen worden. Es war ein glücklicher Zufall, daß die eingesetzten Volkssturmmänner ihre Aufgaben nicht erfüllten und das Weite suchten.

Im Laufe der Jahrzehnte gab es im Postamt so mancherlei Veränderungen. Der kombinierte Postbus für Personen, Briefe und Pakete verkehrte bis 1925. In der Folgezeit

wurde ein größerer Bus eingesetzt. Nach 1918 wurde die Kaiserliche Post in die Reichspost umgewandelt. Da verschwand der Adler von der Hausfront und die Schrift wurde in die Formulierung „Postamt“ ersetzt. Die Straßenpflasterung erfolgte stufenweise in den 20er und 30er Jahren und im Jahre 2000.

Ab dem 1. Oktober 1912 hatte das Postamt eine größere Anzahl von Schließfächern. An den Schaltern wurden die verschiedenen Postgeschäfte abgewickelt, wie Portomarktenverkauf, Telegramme, Telefonvermittlung, Paketannahme und später die Lotto-Abwicklung. Es herrschte über die Jahrzehnte ein gutes Einvernehmen zwischen der Postamtsleitung und den Mitarbeitern. Festlichkeiten der verschiedenen Art wurden von allen Mitarbeitern gemeinsam im Ratskeller begangen. Auch in der DDR-Zeit kamen die Postmitarbeiter mit ihrem Leiter Leopold zu Feiertagen in froher Runde zusammen.

Der Hof des Postamtes spielte als Fuhrparkgelände bis in die letzte Zeit eine wichtige Rolle. So hatte sich auch der Garagenbau über die Jahre verändert.

Im Zweiten Weltkrieg wurde der Postbetrieb, insbesondere die Feldpost, durch die Gestapo überwacht. So kam es einmal zu einer Verurteilung einer Frau aus einem Nachbardorf, die zum Postamt dienstverpflichtet war. Sie wurde des Diebstahls von Feldpostsendungen bezichtigt und erhielt die Todesstrafe, die allerdings zu einem Sondereinsatz umgewandelt wurde.

Rüdiger Rost

Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes

Juni 1916

Bei dem Besuch in Pulsnitz hatten Prinz Johann Georg und seine Gattin das Notwendige mit dem Nützlichen verbunden. Am Markt besuchten sie das Geschäft des Hoflieferanten Moritz Rüdich, um Einkäufe zu tätigen. Danach erfolgte das Mittagessen im Balkonzimmer des Grauen Wolfes im Beisein des Bürgermeisters. Nach 14 Uhr fuhren die Mitglieder des Herrscherhauses mit dem Zug weiter nach Kamenz.

In der Pulsnitzer Volksbibliothek wurden im zweiten Quartal Bücher der Autoren Kellermann und vornehmlich Rosegger angeboten. Der Schulunterricht musste in der Kriegszeit immer wieder reduziert werden, da ein Teil der Lehrer zum Militärdienst eingezogen wurden. Nach dem 15. Juni mussten wieder zwei Lehrer der Pulsnitzer Stadtschule die Uniform anziehen, die Pädagogen Dietze und Hantzsch.

Der Tod des Kampffliegers Immelmann war Anlass für eine großangelegte Mitgliederwerbung des Deutschen Luftflottenvereins. In Pulsnitz und Umgebung gab es nur fünf Mitglieder. Deshalb wurden die Einwohner aufgefordert, sich bei einem Jahresbeitrag von drei Mark sich in der Buchdruckerei von Walter Mohr einschreiben zu lassen.

Versorgungslage

Bei einer Inspektion der Volksküche in Ohorn durch zwei höhere Beamte aus Kamenz und Bautzen wurde das Tagesessen – Majoran Kartoffeln – besonders gelobt und die Leistung der Köchin besonders herausgestellt.

Bis Mitte Juni fand in den einzelnen Gemeinden die Verpachtung der Kirschbäume statt, die der Kommune gehörten. Das Pachtgeld musste sofort bezahlt werden. In Pulsnitz fand die Aktion im Bürgergarten, für die Meißner Seite in Schumanns Restauration, für Lichtenberg im Restaurant zur Post und für Oberlichtenau im Gasthof Guhr statt.

Um die Einbringung der Ernte zu garantieren, wurde in allen Fortbildungsschulen des Amtsgebietes Kamenz der Unterricht bis Anfang November eingeschränkt.

In den Dörfern der Umgebung wurde positiv vermerkt, dass in der Erntezeit die Fleischrationen der Landbevölkerung erhöht wurden. Sie waren im Gegensatz zu den Stadtbewohnern knapp bemessen.

Während an der Front sich wenig veränderte, der Stellungskrieg sich im Osten und im Westen festgefahren hatte, gab es für die Heimat immer neue Regelungen und Einschränkungen in allen wirtschaftlichen Bereichen. So wurde das vorzeitige Pflücken von Himbeeren, Heidelbeeren und Preiselbeeren unter Strafe gestellt.

Einschränkungen gab es im Fleischverbrauch vom 10. Juli bis zum 3. September 1916. Per

Gesetz vom 10. Juni wurde für die Regelung des Verbrauchs und der Nutzung von Web- und Strickwaren und die Verteilung von Kleidungsstücken überhaupt eine Reichsbeleidungsstelle geschaffen. Auch die Abgabe von Butterschmalz, Margarine und Speisefett unterlag besonderen Festlegungen.

Das Ausgeben der Speisemarken für die Volksküche der Stadt Pulsnitz hatte sich bis zum Sommer 1916 geregelt. Die Marken wurden im Gesellschaftszimmer des Restaurants Bürgergarten an einem bestimmten Tag für eine Woche ausgegeben. Der Preis der Marken für eine Woche betrug 1,50 Mark und war mit der Abgabe von 60 Gramm Fleischmarken verbunden. Außerdem musste jeder Empfänger des Volksküchensens seinen Brotbezugsausweis und seine Fleischbezugsberechtigung vorzeigen.

Nach dem 20. Juni herrschte frischer Mut bei der Bevölkerung, weil sich der Sommer sonnig und mit höheren Temperaturen zeigte.

Alle Hersteller von Schuhen, die ihre Produkte mit Sohlen aus Pappe versehen, wurden zu hohen Strafen herangezogen. Anstelle von Leder war für die Schuhhersteller Plastematerial vorhanden.

Der Reichskanzler verfügte eine Einschränkung des Verbrauches von Druckpapier. Jede Zeitung erhielt gegenüber dem Jahr 1915 zehn Prozent weniger Papier zur Verfügung gestellt. Verboten bei Zeitungen ist der Vertrieb von Werbe- und Freixemplaren, ausgenommen Lazarette und Soldatenheime.

Ab 1. Juli kam es zu einer Erhöhung der Preise für Zigaretten um 25 Prozent.

Am 3. Juli wurden die Einwohner von Obersteina erstmalig mit Volksküchensens versorgt. Dieses kam von der Volksküche Ohorn und wurde in der Schule in Obersteina im heißen Zustand ausgegeben. Die Organisation der Speisung lag in den Händen des örtlichen Kriegsausschusses unter der Leitung von Pastor Stange. Für kinderreiche Familien wurde ein Preisnachlass gewährt.

Vereine und Veranstaltungen

Am Himmelfahrtstag fand auf dem Ohorner Berg ein Feldgottesdienst der regionalen Militärvereine statt. Bei schönem Wetter marschierten die Vereinsmitglieder vom Ohorner Ratskeller zum Festgottesdienst, der 17 Uhr begann. Die Predigt hielt der Pulsnitzer Pfarrer Schulze. Unter den Ehrengästen waren der Pulsnitzer Bürgermeister Dr. Michael, der Generalleutnant Hempel mit seiner Schwester vom Rittergut Ohorn, die Pulsnitzer Gutsherrin von Helldorff mit ihrer Familie.

Viele Wanderer besuchten an diesem Tag auch den Keulenberg und den Schwedenstein.

Rüdiger Rost

- Historischer Gaststättenkalender -

Kalenderblatt Juni - Bürgergarten

Die Jahre um 1830 waren geprägt von bürgerlichen Vereinsgründungen, wie Verfassungsvereine, Wahlvereine und Bürgerwehren. Damit verbunden war die Eröffnung neuer Vereinslokale, wie in Pulsnitz der Bürgergarten. Um 1900 führte Erwin Seifert das Restaurant mit Lindengarten, einer Kegelbahn und einem Salon für Vereine und Gesellschaften, ausgestattet mit einem Flügel.

Unter der Gastwirtsdynastie Vogt wurde das Lokal immer bekannter. Friedrich Vogt und später Erna und Hans Vogt. Bis zu Beginn der 80er Jahre war der Bürgergarten mit dem Namen Vogt verbunden. Im Vereinszimmer trafen sich die städtischen Organisationen. In den 60er Jahren spielte am Klavier in der Gaststube Kurt Tschacher an den Sonnaben-



den Unterhaltungsmusik. Beliebt war auch der Saal für verschiedene Feiern und die Veranda mit dem Lindengarten. In den 80er Jahren führte die Konsum-Genossenschaft einen Umbau der Gasträume mit Holzeinbauten durch. Nach 1990 führte die Ohorner Familie Richter den Bürgergarten noch 15 Jahre weiter.

Rüdiger Rost

Reichenbacher Heimatbuch

Liebe Freunde der Heimatliteratur, ich wurde angesprochen, das von mir im Jahre 2000 herausgegebene Buch „Schöne Heimat Reichenbach“ Teil 1 noch einmal aufzulegen. Dies soll nun geschehen.

Die einzelnen Kapitel behandeln die Themen: Gründung, Adelsgeschlecht, Bewohner und Bürgermeister von Reichenbach, Dorfentwicklung und Landwirtschaft, Keu-

lenberg u.v.a. Das Buch hat ca. A4-Format und 150 Seiten, es ist reich bebildert.

Der Preis wird etwa 25 Euro betragen. Es werden nur so viele Bücher gedruckt, wie Bestellungen eingehen. Bestellschluss ist Freitag, der 15. Juli 2016. Ihre verbindliche Bestellung senden Sie an Günter Thus, Königsbrücker Straße 4, 01920 Haselbachtal, Tel. 03 57 95/3 08 63, guenter.thus@web.de Günter Thus



Glückstage

vom 30.05. - 04.06. 2016
Feiern Sie mit uns unseren 25. Geburtstag

und sparen Sie beim Einkauf von Haarpflegeprodukten mit unserem Würfelspiel.

25 Jahre
im REWE Center Pulsnitz

JANTOSCH
Ihr Friseur

Wir sind für Sie da: Mo. von 12:00 - 20:00 Uhr
Di. - Fr. von 08:00 - 20:00 Uhr und Sa. von 08:00 - 16:00 Uhr 035955 - 7 29 26

LANDGASTHOF BUSCHMÜHLE in Ohorn

An der Buschmühle 8 - 01896 Ohorn - Tel.: 035955 4 31 15

sucht ab sofort:
Restaurant- & Servicekraft m/w
Vollzeit / Teilzeit / Aushilfe

Wir bieten leistungsgerechte Vergütung, betriebliche Altersversorgung und 5-Tage-Woche (Mo/Di Ruhetag).
Sie besitzen ein offenes und sicheres Auftreten und beherrschen die deutsche Sprache, dann freuen wir uns auf ihre Bewerbungsunterlagen.
Gastronomische Grundkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich.

2016549

BayWa Bau & Garten

Hier bin ich gern

Tapeten stark reduziert!

30 % Rabatt
auf alle Tapeten
ausgenommen Raufaser

BayWa Bau & Gartenmarkt Großröhrsdorf
Pulsnitzer Straße 16 · 01900 Großröhrsdorf
Raiffeisen-Handelsgenossenschaft eG Kamenz · Friedensstraße 20 · 01917 Kamenz

2014392

2014398

Pulsnitzal-Reisen

Ihr Reiseveranstalter seit 1946

Gewerbepark 1
OT Reichenbach, 01920 Haselbachtal
Tel.: 035795/38 60
www.pulsnitzal-reisen.de

Auszug aus unserem Tagesfahrtenprogramm:

28.06. Berlin „Exklusive“: Fernsightseeing mit Kaffeetrinken und Stadtrundfahrt	59,- €
29.06. Niederlausitz-Rosenschau und Kahnpartie inkl. Mittag, Kahnfahrt, Kaffee, Eintritt	58,- €
01.07. Ferienspaß in Leipzig Panometer & Leipziger Zoo: Sonderticket	49,- €
01.07. Freizeitpark „Belantis“, toller Ferienbeginn	Ki. bis 12 J. 49,- € / Erw. 54,- €
03.07. Der Bergsteigerchor Kurt Schlosser lädt ein! inkl. Programm, Kaffeetrinken	39,- €
06.07. Mit Vollampf durchs Bürstenland inkl. Zugfahrt, Mittag, Reiseleitung	59,- €
12.07. NEU: Erzgebirge & Edelpilzucht, inkl. Mittag, Führung Pilzuchtanlage, Kaffee	53,- €
19.07. Blick vom Jested, inkl. Seilbahnfahrt zum Jested, Böhmerndorf, Kaffeetrinken	46,- €
22.07. Dixilandfahrt auf der Elbe, inkl. Abendessen m. musikalischer Unterhaltung an Bord	69,- €
26.07. Gondelfahrt im Branitzer Park inkl. Reiseleitung, Gondelfahrt, Mittagessen	49,- €

Reisen zur schönsten Urlaubszeit!

19.06.-23.06. Südtirol: Alta Badia, das hohe Lied der Berge: 4 Pässe - ein Tal	5 T. 475,- €
25.06.-30.06. Hohentauern, Taupitzalm, Steiermark, Schladming	6 T. 515,- €
30.06.-03.07. Wien mit Stadtrundf., Schifffahrt nach Bratislava, Fahrt zum Heurigen	4 T. 499,- €
03.07.-10.07. Baden in Kühlungsborn, im Morada Resort direkt am Strand weitere Termine 10.07. - 17.07., 17.07. - 24.07., 24.07. - 31.07.	8 T. 713,- €
05.07.-09.07. Inselhüpfen an der Nordseeküste, Inseln „Norderney und Langeoog“	5 T. 519,- €
07.07.-10.07. Inselhüpfen an der Ostsee mit den Inseln „Rügen und Usedom“	4 T. 399,- €
09.07.-10.07. Prag mit Brauereibesichtigung, Bierabend und Mögl. z. Moldauschiff.	2 T. 179,- €
11.07.-15.07. Ferien im 4*VAN DER VALK Linstow, inkl. Eintritt Erlebnisbad u.v.m.	5 T. 399,- €
11.07.-15.07. Radeln in Mecklenburg-Vorpommern, 4* Resort Linstow, 3 Tagesradtouren mit Reiseleitung, z. B. Linstower See und Krakower See	5 T. 590,- €
19.07.-21.07. Kurztrip Fichtelgebirge mit Bayreuth, Fichtelgebirgsrundfahrt, Brauereibes.	3 T. 236,- €
23.07.-30.07. Zillertal - wie bist du schön! mit Krimmler Wasserfälle und Kitzbühler Alpen, Achensee, Innsbruck, Besuch Erlebnisnennerei	8 T. 599,- €
23.07.-30.07. Aktivurlaub in Wildschönau in Tirol, inkl. Wildschönau-Card	8 T. 679,- €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - Jacqueline Tronicke & Ilka Mager

Reisebüro Pulsnitz
Julius-Kühn-Platz 14 01896 Pulsnitz Tel. 03 59 55/4 55 45 Mail: pulsnitz@pulsnitzal-reisen.com

Gemeindeverwaltung Ohorn

Gefasste Beschlüsse:
In der 22. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 11.05.2016 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss-Nr.**
- 22-21/2016 Annahme von Zuwendungen
 - 22-22/2016 Überplanmäßige Aufwendungen zum Ergebnishaushalt 2015
 - 22-24/2016 Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens „Nein zur Asylbewerberunterkunft“

Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus in der Zeit vom 30.05.-08.06.2016.

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

Sitzungstermine

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 08. Juni 2016, 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bei Bedarf findet 18.30 Uhr im Bürgermeisterzimmer eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt.
Die Tagesordnungen für die Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus ab dem 31.05.2016.

Hinweis

auf öffentliche Bekanntmachung
Gemäß § 14 Abs. 2 SächsKitaG werden die Betriebskosten für das Jahr 2015 des Kinderhauses „Sonnenschein“ Ohorn in der Zeit vom 13.06. - 21.06.2016 durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus öffentlich bekannt gemacht.

Ausfall

der Bürgermeistersprechstunden
Wegen Urlaub entfallen die Sprechstunden der Bürgermeisterin am 15.06., 22.06. und 29.06.2016.

Termine Ohorn

Seniorenfahrt

Am Montag, dem 06. Juni 2016 fahren wir nach Tschechien zum Dubitzer Kirchlein. Dieses ist eine alte Pilgerstätte und befindet sich auf der Dubitzer Hochfläche. Von dort hat man einen wunderbaren Ausblick ins Elbtal und auf das böhmische Mittelgebirge. Lassen Sie sich von der Aussicht faszinieren. Die Heimfahrt geht über Decin, wo wir zu Kaffee und Palatschinken erwartet werden. Die Fahrt kostet 42,- € mit Mittagessen und Kaffeetrinken + evtl. 2,50 € Auslandskrankenversicherung.
Abfahrt ist in Ohorn ab 8.40 Uhr, auf dem Gickelsberg 8.55 Uhr.
Wir nehmen gern Ihre Anmeldung entgegen.

Ohorn tanzt - der Jugendclub lädt ein
Hallo alle miteinander! Dieses Jahr ist es endlich wieder soweit, der Jugendclub Ohorn feiert nach einem Jahr Pause wieder „Ohorn tanzt - der Jugendclub lädt ein“.

Seid unsere Gäste, lasst die Feier von 2014 wieder auferstehen und noch besser werden! Dieses Jahr legt für euch DJ Romano auf, er spielt am Freitag und am Samstag mit einem Specialgust. Für euch wird das ganze Wochenende Querbeet gespielt - 80er, 90er House, Black, Charts u.v.m. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.
Freitag, 24. Juni 2016 ab 20 Uhr, Samstag, 25. Juni 2016 ab 18 Uhr auf dem Außengelände des Clubs, Schulstraße 7. Eintritt frei.

Jugendclub Ohorn

Volleyballerinnen gesucht!

Zur Verstärkung unserer Punktspiellmannschaft suchen wir interessierte Mädchen und Frauen, die Spaß am Volleyballspiel haben und eine Herausforderung suchen. Wir, die Mädels und Trainer vom SV Haselbachtal, würden uns über einen Anruf oder Nachricht von Euch unter 01 51/19 37 57 44 freuen!
SV Haselbachtal, Abt. Volleyball

Programm zum

90. Waldfest im Lauterbachtal vom 10.-12.6. Kleindittmannsdorf

- Freitag, 10.06.2016**
- 18.00 Uhr Bierprobe
 - 19.00 Uhr Heimatabend „Rückblicke auf 90 Jahre Waldfest“
 - Danach musikalische Unterhaltung
- Sonnabend, 11.06.2016**
- ab 11.00 Uhr Festplatzbetrieb mit Essen aus der Gulaschkanone
 - Anreise der Traktoren zum 13. Traktortreffen
 - ab 14.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit „Blechlawine“
 - ab 14.45 Uhr Siegerehrung der Wettkampfgewinner vom Traktortreffen
 - ab 15.00 Uhr Kinderlaienspielgruppe mit „Der Zauberer von Oz“
 - ab 16.00 Uhr Traktorausfahrt
 - ab 17.30 Uhr Fischerstechen auf dem Teich
 - ab 20.00 Uhr Tanz im Festzelt mit der Partyband „Saitensprung“
 - Showeinlagen der „Dittsdorfer Männertruppe“
 - ab 22.30 Uhr Höhenfeuerwerk
- Sonntag, 12.06.2016**
- ab 9.00 Uhr Hähnewettkrähen
 - ab 10.00 Uhr Waldgottesdienst im Tal
 - ab 11.00 Uhr Essen aus der Gulaschkanone, Festplatzbetrieb
 - ab 12.00 Uhr Rassekaninchenausstellung mit Tombola
 - ab 12.00 Uhr Festumzug zum 90. Waldfest vom Körnerweg ins Lauterbachtal
 - ab 14.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit der „Kremsermugge“
 - ab 15.00 Uhr Auftritt Dittsdorfer Laienspielgruppe „Allein unter Kühen“
 - anschließend Schaumparty für unsere kleinen Gäste

Samstag und Sonntag Schausteller, Schießbude, Kletterturm, Hüpfburg, Kinderspiele
Samstag: 14.00-18.00 Bastelstrecke m. Sachsenforst, Kinderschminken m. Kita
NEU: Sonntag Wild am Spieß
Samstag und Sonntag wird ein Fahrdienst angeboten, Zeiten werden noch bekannt gegeben
Eintritt einmalig für alle Festtage 3,- € (Waldfestabzeichen) Änderungen vorbehalten!
Lauterbachtalverein e.V.

DRK-Fußballer laden zum Jubiläum

In diesem Jahr kommt es bereits zur 10. Auflage des Turniers im Kleinfeldfußball, organisiert vom DRK aus Ohorn. Am 11. Juni 2016 kann auf dem Sportplatz an der Turnhalle von 12 bis 18 Uhr in gewohnter Manier, bei Fassbier und frisch Gegrilltem das Kräfteressen der ansässigen Teams bestaunt werden. Aber damit soll es das noch nicht gewesen sein. Da es unsere 10. Turnierausrüstung ist, haben wir ein umfangreiches Rahmenprogramm für Groß und Klein vorbereitet. Wir wollen noch nicht zu viel verraten, doch so viel darf gesagt werden - ein Kommen wird sich lohnen!
Nach der Siegerehrung und der Übergabe der Pokale zeigt sich das DRK dann von ei-

ner anderen Seite. Unter dem Motto „Drums Replace Kickin“ werden die Fußballschuhe fein säuberlich in die Tasche gepackt und gegen die leicht angestaubten Tanzstundenballschuhe ausgetauscht!
Zu diesem Anlass haben wir uns das auflebende regionale DJ-Team „Gerumse & Gebumse“ gesichert, das uns bis in die frühen Morgenstunden auf der Tanzfläche mit Musik für Jedermann beschallen wird. Fühlt euch hiermit recht herzlich eingeladen und für nur 3,- € Eintritt für die Abendveranstaltung lauscht man genüsslich bei Cocktails, Longdrinks und Fassbier den Klängen der Musik.
DRK Ohorn

Glücksfall für ein altes Haus

Für die Sanierung und Umnutzung seiner Scheune erhielt Architekt Leonhard Sadlow einen Preis im Sächsischen Landeswettbewerb Ländliches Bauen 2015. Was macht man mit einer alten Scheune neben dem Wohnhaus, außer sie als Lager zu nutzen? Leonhard Sadlow wusste es, seit er das Grundstück am Hang des Ohorner Schleißberges kaufte. „Wenn das Wohnhaus fertig saniert ist, dann wird aus der Scheune mein Büro.“ Für das Ergebnis dieser Sanierung und Umnutzung erhielt er einen Preis im Sächsischen Landeswettbewerb Ländliches Bauen 2015. Nicht in der Kategorie, für die er sich beworben hatte - Umnutzung - sondern er bekam den Sonderpreis für ökologisches Bauen. Über 160 Bewerber gab es, 30 kamen in die engere Auswahl. Es ist die zweite Plakette, welche er an seine Häuser geheftet hat. Schon 2009 gewann er einen ersten Preis für Sanierung und Umbau des Wohnhauses direkt neben der Scheune.

Heizung nebst die Gebäudedämmung sowie die verwendeten Baumaterialien. „Wir nutzen Erdwärme, haben 90 Meter tief gebohrt und mittels einer Wärmepumpe wird die Fußbodenheizung betrieben“, sagt Sadlow. Gedämmt hat er mit Hanf, 18 Zentimeter stark, Dach und Geschossdecken, die Wände, da wo nötig, mit Leichtlehmziegeln. „Es ist von der Effektivität fast wie ein Niedrigenergiehaus“, zeigt der Architekt die Vorzüge dieser Bauweise auf. Beeindruckender aber noch ist die Verwendung alter Baumaterialien. „Ich habe so viel wie möglich wieder eingebaut, was schon da war“, sagt er. Die Schalbrücken des Daches sind nur gereinigt, sie bilden nun die schräge Innenwand. Die Dämmung und das Dach kamen darüber. „Wenn man genau hinschaut sieht man noch die Nagellöcher, wo die Dachpappe befestigt war“, sagt der Bauherr schmunzelnd. Die alten Dielen bilden jetzt die Wandverkleidungen im Treppenhaus. Sogar einen schicken Badschrank hat Leonhard Sadlow aus ihnen gezimmert. Behandelt sind die Bretter nur mit Leinöl. Überall, wo es ging, sind die historischen Holzteile, Ständer und Sparren, erhalten. Die vorhandenen Sandsteingewände sind aufgehübscht und wieder verwendet, die Kellertreppe besteht aus Granitblöcken, die da waren. „Wo ich nichts Geeignetes hatte, da habe ich es mir sozusagen vom Müll geholt. Berufsbedingt habe ich auf vielen Baustellen zu tun, da lag manches auf den Abfallhaufen“, nennt er seine Quellen. Besonders froh ist er über eine Tür, die er wohl vor dem Ofen gerettet hat. „Ich habe die alten Farbschichten abgelöst, darunter kamen Renaissancemuster und -ritzereien zutage und die Jahreszahl 1655. Die Tür tut ihren Dienst und sieht gut aus“, zeigt der Architekt das Schmuckstück. Daneben sind in die Wände alte Kastenfenster als Dekoration eingelassen.

Nun also der Preis für ökologisches Bauen. Als er 2011 mit dem Umbau der Scheune begann, die wohl ein Nachfolgerbau von etwa 1900 für ein abgebranntes oder abgerissenes Gebäude ist, war ihm klar, dass er so viel wie möglich vom Alten erhalten will. Was natürlich auch eine Forderung des Denkmalschutzes war, Scheune und Haus unterstehen diesem. „Ich habe daher die alten Kastenfenster und Wetterschenkel der Seite, die zur Straße steht, restauriert und wieder verwendet. Nach hinten hinaus durfte ich aber größere Fenster einbauen und einen Balkon anbauen“, erklärt der Architekt. Deutlich ist ihm die Begeisterung für sein Werk anzumerken, zumal er das allermeiste in Eigenleistung erbracht hat. Ökologisch sind an seinen Bau vor allen zweierlei: Die



Ein Geheimrezept eines Freundes, die schöne natürliche Färbung hat er durch Ziegelmehl und lehmigen Sand“, klärt er auf. Der Ideenreichtum ließ die Jury vom Sächsischen Landeswettbewerb, die da war, staunen, der Preis war folgerichtig. Mit 720 Euro ist er dotiert. Doch viel mehr Wert ist der Renommeeerfolg. Er kann sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen, eine schöne Sache für einen freien Architekten ... F. S.



Pilgern und Vergangenheitsfiktion

Zwei Lesungen im Juni im Kultursaal

Am Freitag, dem 17. Juni 2016 um 19 Uhr stellt Werner Rathgeber aus Berlin sein Buch „Meine Füße folgen dem Rhythmus des Herzens“, ein Tagebuch über Wahrnehmungen, Erlebnisse, Begegnungen auf Pilgerwegen vor.

Der Autor schreibt: „Ich mach Station am Weg, auf dem ich geh. So beginnt ein Pilgerlied.“

Bei meiner Pilgerwanderung durch die wunderschöne Landschaft auf dem Sächsischen Jakobsweg, später dann Jakobsweg Vogtland, musste ich häufiger an diesen Liedtext denken. Wie schön ist es doch, nach dem täglichen Aufbrechen und Sich-auf-den-Weg-begeben, um meinem Leben auf der Spur zu sein, dann Station machen zu dürfen. Stationen am Weg wollen nicht nur die zahlreichen Kirchen sein, deren Türme und Geläut mir immer wieder den Weg wiesen, sondern auch die Menschen, die mir Mut zusprachen, die im Schweigen, Zuhören und Reden zu einer wahren Bereicherung für

mich wurden. Ich halte an, ich möchte euch verstehen. So endet das Lied.“

Am Mittwoch, dem 22. Juni ebenfalls um 19 Uhr liest Christian F. Schultze aus Pulsnitz im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz aus seinem Buch „Kairos“ – Die vertane Chance – Eine Vergangenheitsfiktion. Der Autor beschreibt den Inhalt des Buches so: „Zusammen mit hochkarätigen IT-Spezialisten der USA ist es der chinesischen Kryptologin Li Hui gelungen, geheimnisvolle holografische Kristallspeicher zu decodieren, die aus einer fernen Vergangenheit stammen. Diese unglaublichen Informationen möchte sie der gesamten Menschheit zugänglich machen. Doch da wird die Welt von einem Terroranschlag mit Biowaffen auf wichtige Finanzzentren heimgesucht. Gemeinsam mit dem deutschen Molekularbiologen Winfried Knauer und ihrer Freundin Jiang Ju kämpft Li Hui darum, dieses Fiasko von der Menschheit abzuwenden.“

Beide Bücher können in der Stadtbibliothek Pulsnitz ausgeliehen werden. S. Sch.

8. Kunstauktion

Am 25. Juni um 14 Uhr findet die 8. Kunstauktion der Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz in Löbau in der Blumenhalle statt und wird gemeinschaftlich im Namen der Stiftung durch den Ernst-Rietschel-Kulturring e.V., den Bautzener Kunstverein e.V. und den Oberlausitzer Kunstverein e.V. organisiert. Die Kunstwerke können vom 16.-24.6. zwischen 14-17 Uhr vorbe-

sichtigt werden. Am 18. und 19 Juni ist die Ausstellung Zielort für den KunstBUS der Kunstinitiative „Im Friese“ e.V. Fahrkarten für den KunstBUS gibt es zu den Öffnungszeiten in der Ostsächsischen Kunsthalle in Pulsnitz.

Mehr Informationen unter www.Kunstkulturstiftung-oberlausitz.de und www.kunstbus-oberlausitz.de S. Sch.

Kirchenmusik

Weihnachtsoratorium I-III, eine Zwischenbilanz

Seit Anfang März probt nun ein Regionalchor ein- bis zweimal im Ohorner Kirchlehn. Immer gut versorgt von Frau Sommer haben sich 40-50 SängerInnen frisch ans Werk gemacht, aufgeschriebene Noten in herrliche Musik zu verwandeln. Fleißig und willig wirken alle mit und lassen sich auch von den manchmal ungewöhnlichen Methoden des Kantors nicht schrecken. Alle sind mit Begeisterung und Ausdauer dabei. Ein wunderbares regionales Projekt mit Sängern aus Pulsnitz, Oberlichtenau, Friedersdorf, Ohorn, Bischheim und Lichtenberg und selbst aus Radeburg kommen Sänger. Als Kantor kann ich nur sagen: Dankeschön! Es ist einfach toll zu sehen und zu hören, wie die Musik sich verändert und immer schöner und bezaubernder wird. Wer Lust hat mitzusingen, hat die Möglichkeit, sich am 4. Juni, 9 Uhr oder am 25. Juni in Ohorn einzufinden.

Das Ergebnis der Mühe kann am 4. Dezember, 17 Uhr in der Pulsnitzer Nikolaikirche wahrgenommen werden, wenn es heißt „Jauchzet frohlocket“. Eine Woche später, am 11. Dezember wird die Kamener Kantorei die Kantaten 4-6 aufführen, auch unterstützt von Sängern unserer Region.

Orgel in Pulsnitz

Eine ganze Weile werben wir als Kirchengemeinde um Spenden zum Erhalt unserer Orgel. 25.000 Euro haben wir bereits gesammelt, aber wir benötigen in etwa 70.000 Euro. Es kommen noch Mittel in ungeklärter Höhe aus dem Haushalt der Landeskirche. Wir sind, bildlich gesprochen, schon ein ganzes Ende vorangekommen und haben noch ein Stück Weges vor uns, damit unsere Orgel gut am Klingen bleibt. Ich danke all denen, die uns bei unserem Vorhaben durch Gebet, aber auch durch Spenden unterstützen von ganzem Herzen. Erik Sirrenberg

Johann Strauß Gala im Schützenhaus

Das Gala Sinfonie Orchester Prag gastiert mit der großen Johann Strauß Gala am Samstag, dem 15. Oktober 2016, im Schützenhaus. Einlass ist um 15 Uhr, Beginn 15.30 Uhr.

Die Operettengala wird von einem Moderator, drei Solisten, sechs Tänzer/innen und zwölf Musikern dargeboten. Sie präsentieren einen Querschnitt aus der Vielzahl der Operetten und Werke der großen Komponisten.

Aus der Fülle der bekanntesten Operetten hat das Ensemble die schönsten Stücke ausgewählt und zu einem Ganzen gefügt. Zum Repertoire gehören u.a. Titel wie der „Kaiserwalzer“, „Wer uns getraut“, „Komm in die

Gondel“, „Ich bin die Christel von der Post“, „Brüderlein und Schwesterlein“, „An der schönen blauen Donau“, der „CAN CAN“, die „Tritsch-Tratsch Polka“ und selbstverständlich der „Radetzky-Marsch“. Musik, Tanz und Gesang werden zu einem Bühnenerlebnis, das Ohren und Augen anspricht.

Eintrittskarten zum Vorverkaufspreis von 22 €, 28 € oder 32 € gibt es u.a. im Schützenhaus, T: 035955/44792, in allen SZ-Treffpunkten, beim Mitteilungsblatt Bischofswerda sowie in allen weiteren an das Reservix-System angeschlossenen Vorverkaufsstellen - www.Reservix.de/

Klaus Wunsch

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Straße 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77

E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Länder - Menschen - Abenteurer - Die neuen Reiseberichte

• **Hansen Hoepner, Paul Hoepner: Zwei um die Welt ohne Geld 19,99 €**
Endlich zieht es die beliebten Globetrotter wieder in die Welt! Von Berlin aus reisen sie per Anhalter, Zug, Bus und Flugzeug um den Erdball! Die finanziellen Mittel wollen sie verdienen: als Handwerker, Umzugshelfer und Verkäufer selbstgestalteten Schmucks - Betteln ist ausgeschlossen. Und so gelangen sie in einem klapprigen Bulli nach Montpellier, begegnen gleich mehreren Schutzengeln in Lissabon. Und reparieren auf dem Weg nach Vancouver das Lieblingsspielzeug eines Hells Angels. Sie lernen, dass man nicht zu Fuß nach Myanmar einreisen kann, wie schwer es ist, auf Indiens Straßen Geld zu verdienen und erreichen in letzter Minute den Zug nach Russland.

• **Nadine Lashuk: Liebesgrüße aus Minsk 14,99 €**
Ihre Laufbahn bei der Europäischen Kommission fest im Blick, zieht Nadine Lashuk für ein Praktikum nach Minsk. Als sie ihr Herz an einen Weißrussen verliert, ist ihre Verbindung zu diesem exotischen Land, das nicht etwa hinterm Mond, sondern zwischen Polen und Russland liegt, für immer besiegelt. Die junge Deutsche muss lernen, dass ein Besuch bei den Eltern einer Verlobung gleichkommt, eine anständige Frau immer ein Huhn im Kühlschrank liegen und Breschnews Erziehungsrategeber im Regal hat. Und nachdem der erste deutsch-belarussische Nachwuchs das Licht der Welt erblickt hat, passiert das Unvermeidliche: Die Babuschka plant ihren Einzug bei dem jungen Paar ...

Schüler besuchen Ausstellung

Am Dienstag, dem 26. April besuchten die zehnten Klassen der Pulsnitzer Oberschule mit der Fachlehrerin für Kunst Katrin Greif zu die Ostsächsische Kunsthalle mit ihrer aktuellen Ausstellung „Land zwischen Elbe und Elster“. In zwei Gruppen diskutierten sie über die Gemälde, Grafiken, Zeichnun-

gen, Fotografien und Objekte der aktuellen Präsentation brandenburgischer, sächsischer und polnischer Künstler.

Thema der Ausstellung ist der Schraden, ein interessanter Landstrich an der sächsisch-brandenburgischen Landesgrenze.

E. R.



Pulsnitzer Schüler sind regelmäßig Gäste in der Kunsthalle, dieses Mal nutzten sie ihre Projektwoche zu diesem Besuch.

Verleger aus Leidenschaft

Buchbergstraße - eine schönere Adresse kann es eigentlich für einen Verleger nicht geben. Seit 2009 hat Dr. Robert Langer hier seine kleine Firma, die er zusammen mit Jörg Wittmann, der in Eibau lebt, betreibt: den KulturWissenBilderVerlag. Der Name ist Programm: Kultur und Wissen aus ungewöhnlicher Perspektive und reich bebildert. Fünf Bücher und eine DVD haben die beiden bisher verlegt, weitere werden folgen.

„Es ist ein Luxus, nicht vom Verlag leben zu müssen. Man kann sich Zeit nehmen und die Bücher in hoher Qualität produzieren“, sagt Robert Langer, der für die inhaltliche Seite der Verlagsarbeit zuständig ist und derzeit in einem Projekt zu nationalsozialistischem Raubgut in der Bautzener Stadtbibliothek arbeitet. Entsprechend hohe Standards legt Langer an: „Alle Bücher entstehen in enger Zusammenarbeit mit den Autoren oder Herausgebern, werden lektoriert und wir arbeiten mit ausgezeichneten Grafikern zusammen. Und drucken lassen wir bei ausgewählten sächsischen Druckereien“, zählt er die entscheidenden Punkte auf. Zwei bis drei Jahre dauert ein Buchprojekt im Schnitt.

„Und jedes soll das Schönste werden, nicht nur von den Inhalten und Texten, sondern auch von den Bildern und der Gestaltung her“, sagt er. Thematisch ist es der regionale, sogar lokale Bezug, den der Verlag bedient. „Themen, die in der Lausitz wurzeln aber in die Welt wirken und von einer Seite betrachtet, wie es bisher nicht unternommen wurde“, erklärt der Kulturwissenschaftler und Slawist. Ein Schwerpunkt ist dabei die Wirkung der Herrnhuter Brüdergemeine, zu der die Bücher von Aini Teufel „Eine Gräfin auf Pilgerschaft. Erdmuth Dorothea von Zinzendorf in ihren Reisetagebüchern“ sowie „Von Goethe bis Grass. Herrnhuter in der Literatur“, herausgegeben von Peter Vogt, verlegt wurden. Ebenso mit der Brüdergemeine in gewissem Zusammenhang steht das Werk von Robert Langer, seine Doktorarbeit, „Eine Sächsische Gelehrte. Ermahnungen zu einem tugendhaften Leben in Bildungsbriefen der Henriette Catharina von Gersdorff“. Diese in ihrer Zeit berühmte Frau, die durch ihr Agieren die Ansiedlung der Herrnhuter Gemeinde ermöglichte, stellt er in den Kontext von 2000 Jahren Moralphilosophie.

Ein anderer Themenschwerpunkt ist die sorbische Kultur, die Robert Langer sehr interessiert. Dazu erschien das Buch von Robert Langer und Měrcin Walda/Martin Walde „Vielfalt ist Sache eines Ganzen“, welches das letzte Interview mit dem sorbisch-deutschen Schriftsteller Jurij Bržan und zwei Essays zu den kulturphilosophischen Fragen, die im Gespräch behandelt werden, enthalten. Dazu eine DVD mit dem Interview mit dem bekanntesten sorbischen Autor. „Es ist das letzte Bild- und Tonokument, welches es mit ihm gab. Eigentlich sollte daraus ein Film entstehen, doch Bržan starb bald nach dem Gespräch“, erinnert sich Langer. Eine weitere DVD, die er verlegte, entstand aus einem Film, welchen er als Student

drehte. Ein künstlerisch-dokumentarischer Kurzfilm mit dem doppeldeutigen Titel „Wenden?“ Die Wenden, wie die Sorben auch genannt werden in einer Region, die von gesellschaftlichen und ökonomischen Wenden, also Veränderungen, geprägt ist. Der Blick ist dabei auf die lebendige Tradition der Sorben gerichtet.

Wie so oft im Leben war es eine Unzufriedenheit, die Robert Langer dazu brachte, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und diesen Verlag zu gründen. „Ich war mit dem Verlag, mit dem ich zu tun hatte für mein Buch, nicht zufrieden. Ständige Veränderungswünsche, kaum Geld, das war unschön“, nennt er die Gründe. Alles Anstöße, es im eigenen Verlag besser zu machen; also vor allem gute Autorenbetreuung und Kommunikation. Hier kommt wieder das



Verleger Dr. Robert Langer mit seinen Büchern.

Glück dazu, finanziell nicht davon abhängig zu sein, Zeit zu haben. „Es müssen die Kosten gedeckt sein, das gelingt. Und zum Glück fanden und finden sich immer wieder Fördertöpfe und Sponsoren, die unterstützen“, so der Verleger. Und wie in einem großen Verlag auch, helfen die Bücher, die gut gehen, die weniger nachgefragten mit zu finanzieren. Bestellen lassen sich die Erzeugnisse im Buchhandel oder im Internet (siehe unten).

Die ersten beiden Bücher machten den KulturWissenBilderVerlag bekannt und so kamen denn wegen der sehr hochwertigen Werke die Anfragen weiterer Autoren. Demnächst soll ein Kinderbuch erscheinen und eine Reihe beginnen, welche sächsische Künstler zum Thema hat.

Gelegenheit, den Verleger und Autor kennen zu lernen, hatten am 25. Mai die Besucher im Kultursaal der Klinik Schloss Pulsnitz. Robert Langer stellte dort sein Buch „Eine Sächsische Gelehrte“ vor und vor Ort konnten sich Interessierte von der hohen Qualität der Bücher, die zum Verkauf auslagen, beeindrucken lassen. www.kwb-verlag.de

F. S.

9. Open-Air-Konzert vom Gemischten Chor Pulsnitz

Bereits zum neunten Mal veranstaltet der Gemischte Chor Pulsnitz am 5. Juni sein traditionelles Open-Air-Konzert immer am ersten Junisonntag. Es findet wie bereits in den letzten zwei Jahren in der Gartensparte „Am Russengrab“ an der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße statt. Die dortige Bühne und die große Freifläche davor mit schattigen Plätzen unter großen Bäumen bietet ein besonderes Flair für eine Freiluftveranstaltung.

Als Gäste hat der Gemischte Chor Pulsnitz in diesem Jahr den Frauenchor Radeberg, den Männerchor aus Ottendorf-Okrilla und den Spielmannszug Pulsnitz mit der Tanzgruppe eingeladen. In dieser Zusammenstellung wird es ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm für die Zuschauer geben. Das Repertoire reicht von alten Volksweisen über Frühlingslieder bis zu modernen Titeln und Schlagerbearbeitungen.

Der Gemischte Chor hat sich schon intensiv bei einem Workshop-Wochenende in Sebnitz auf sein Jahresprogramm vorbereitet. So gab es bereits erste Auftritte beim Frühlingsliedersingen in der Lichtenberger Kirche und beim Pulsnitzer Stadtfest.

Eine öffentliche Chorprobe im April im Schützenhaus wurde wieder sehr gut angenommen. Wir freuen uns immer über neue Sängerinnen und Sänger. Auf diese Weise haben in den letzten Jahren schon einige neue Mitglieder den Weg zum Chor gefunden. Die Probe findet immer mittwochs im Speisesaal der Grundschule Pulsnitz statt. Der Gemischte Chor Pulsnitz freut sich auf das bevorstehende Open-Air-Konzert und auf zahlreiche Zuschauer. Beginn ist 14.30 Uhr. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Parkmöglichkeiten sind an der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße/Klinikzufahrt vorbereitet. G. Schäfer

Barockschloss lädt zum Schlossfest

Am 12. Juni laden die Besitzer vom Barockschloss Oberlichtenau Harm & Ank Holthuisen Jung und Alt zu einem märchenhaften Hochzeits-, Barock- und Schlossfest ein. Der Einlass beginnt um 13 Uhr am Schlosspark zum Eintrittspreis von zwei Euro pro Person, Kinder bis zehn Jahre sind frei. Für sie beginnen 13.30 Uhr die Kinderwettbewerbe, das Kinderschminken und Ponyreiten im Schlosspark. Ab 14 Uhr laden die Schlossherren zu Schlossführungen ein für vier Euro pro Person, Kinder von sechs bis zehn Jahren zahlen 1,50 Euro und erleben dafür eine Krabbecksack-Überraschung extra. Für künftige Brautpaare gibt es Informationen rund um eine Hochzeit im Schloss. Die Ausstellungen im Schloss können gratis bewundert werden. So die Kunst-Ausstellung „Wunderschöne Schlösser, Parks und Gärten“ vom Maler und Grafiker Steffen Gröbner und „Meine Begeisterung für Malerei“ der Malerin Heike Böttger. Außerdem sind die Ausstellungen vom Heimatmuseum Großröhrsdorf und diverser Hobbys zu sehen. 16 Uhr stehen bei einer Hochzeitsmodenschau traumhafte und manchmal auch komische Hochzeitskleider und Barock-Tänze im Mittelpunkt. Auf der Schlossterrasse gibt es verschiedene Imbissangebote und Getränke. E. R.

PUKAVA lädt zum Sommer Open Air

Nun schon zum 9. Mal lädt der Pukava traditionell am ersten Juli-Wochenende zum Sommer Open Air in das Walkmühlenbad ein. Wie jedes Jahr startet das Sommerfest am Samstag, 2.7. um 9 Uhr mit dem Volleyball-Turnier, bei welchem sechs Teams um den Walkpokal des Pulsnitzer Karnevalsvereins spielen. Nach einem sehr gelungenen und sonnigen Stadtfest dürfen sich alle Pulsnitzer und ihre Gäste auf ein weiteres Highlight vom Pulsnitzer Veranstaltungskalender freuen. Pünktlich 20 Uhr öffnen die Karnevalisten die Tore zur großen Sommernachtsparty mit Überraschungen in einer coolen Location. Am Sonntag, dem 3. Juli ab 14 Uhr bieten viele Stände und Attraktionen ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein. Natürlich können alle Gäste auch dieses Jahr wieder bei der großen Badewannenregatta oder bei der Pulsnitzer Meisterschaft im Arschbombenspringen teilnehmen. Anmeldungen können vor Ort gemacht werden, gern aber auch vorab über www.pukava.de.

Der Pukava verschenkt dreimal zwei Freikarten für das Event. Wer Interesse hat, ruft am Montag, 6. Juni 10 Uhr in der Redaktion: 03 59 55/7 09 23 an.

Das Team der Walke und Pukava freuen sich auf ihre Gäste. PUKAVA – Schau! Schau!

Laola
Zentralküche Pulsnitz

heißes Essen
Frei Haus Lieferung

Deine Energie kommt von Ernährung

LASS ES NICHT IRGEND WELCHE SEIN!

kostenfreie Rufnummer!
0 800 168 9999
www.laola-zentralkueche.de

2014387

Gastfamilien gesucht!

Die Schüler (15 bis 17 Jahre alt) der Deutschen Schule Cali (Kolumbien) wollen gerne einmal deutsche Weihnachten erleben und den Verlauf von Jahreszeiten kennen lernen. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 10. September 2016 bis zum Sonntag, den 25. Februar 2017. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch unter Verwendung der Herbstferien über den Oktober 2017 teilzunehmen.
Kontakt: Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdiallog, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 400, Fax 0711-22 21 402, E-Mail: ute.borger@humboldtteam.de, www.humboldtteam.de

Pflege mit Herz und Verstand

Wir bieten:
♥ aktivierende Kranken- und Altenpflege
♥ Hilfe bei der Körperpflege
♥ kostenlose Beratung über Pflegestufen und Leistungen der Kassen

Ihr ambulanter Pflegedienst für die Region Pulsnitz, Lichtenberg und Umgebung

Ihr Ansprechpartner:
Pflegedienstleiter
Bernd Vogelsang
Telefon: 035955 / 47 64 1
Internet: www.ips-sachsen.de

INTENSIVPFLEGE SACHSEN GMBH

2015547

Physiotherapie
Bahnhofstrasse 1
01896 Pulsnitz

Alle Kassen Privatpatienten & Selbstzahler

Für einen besonderen Anlass, können Sie bei uns Geschenkgutscheine erwerben, z.B. Massagen (mit Aromaöl oder Kakaobutter).

Telefon: 035955 / 71 605

2014415

Kleine Familie sucht

zwecks Heimkehr EFH mit Grundstück in Pulsnitz, Friedersdorf oder Ohorn. Ob alt oder neu, groß oder klein bitte alles anbieten.
Telefon 01 73/9 47 27 04

2016536

Pflegemobil Pulsnitz GmbH
Ambulante Pflege und Tagespflege
Bahnhofstraße 1 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955-77 65 25

2016591

Die **Tagespflege** hat von Montag bis Freitag jeweils 08:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.
In unserer Tagespflege betreuen und versorgen wir ältere Menschen, die trotz ihrer Pflegebedürftigkeit und ihrer altersbedingten Einschränkung **Freude am gemeinsamen Erleben in der Gruppe** haben.

Physiotherapie Pulsnitz GmbH
Bahnhofstraße 3 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955-75 57 27

Unsere Leistungen: Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Manuelle Lymphdrainage, Klassische Massage, Marnitz-Therapie, Elektrotherapie, Ultraschall, Fango, Kinesio Tape, Shiatsu und Traditionelle Thai-Massage, Fußreflexzonenmassage
Kurse: Rückenschule, Nordic Walking
Wir haben Erfahrungen mit an Demenz erkrankten Patienten. Eine kurzfristige Terminvergabe ist möglich.
Selbstverständlich erhalten Sie bei uns auch Gutscheine.
Unternehmensgruppe ^{HM}
Henry Müller

NATURSTEINE Rentsch
Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentsch
Großbröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentsch@t-online.de

Montage und Verlegung durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

035 955-45186
www.Natursteinwerk24.de

2014390

Taxibetrieb Schreier
Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen
Tag und Nacht
Lichtenberger Straße 3 – 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955 / 4 44 48

2014392

physiotherapie
GESUNDHEITS ZENTRUM Pulsnitz OHG

zugelassen für alle Kassen, Privatpatienten u. Selbstzahler
Bischofswerdaer Straße 38 - 01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 75 24 00 - E-Mail: physio-pf@t-online.de

Unser Angebot:

- gerätegestützte Krankengymnastik
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Fußreflexzonenmassage
- Klassische Massagen
- Zentrifugalmassage
- Babymassage
- Fango + Rotlicht
- Elektrotherapie
- Nordic Walking
- Rückenschule
- Thai-Massage
- Craniosacrale Therapie
- Hausbesuche

2014392

MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großbröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

2014392

TS-Personaldienstleistung
Thomas Skurnia e.K.
www.ts-personaldienstleistung.de

Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung
Telefon 03 59 55/7 53 70 | Fax: 03 59 55/75 37 29

2014383

Dein Start in die Berufswelt
Du stehst kurz vor Deinem Schulabschluss?
Nun bist Du auf der Suche nach einem Berufseinstieg mit glänzender Zukunftsperspektive!
Dann sollten wir uns kennen lernen...

Berufsausbildung 2016
Wir bieten zum Ausbildungsjahr 2016 neue Ausbildungsplätze zur Restaurantfachfrau / zum Restaurantfachmann sowie zur Köchin / zum Koch an.

Zur Verstärkung unseres Service-Teams suchen wir eine / einen **Restaurant- / Hotelfachfrau / -mann** in Vollzeit

Mitarbeiter /-in für **Frühstücksservice gesucht**
30-Stunden-Woche

Wir haben Dein Interesse geweckt?
Super, dann schick uns doch eine aussagekräftige Bewerbung an:

Hotel - Restaurant - Café Waldblick
Jana Mager
Königsbrücker Straße 119 - 01896 Pulsnitz OT Friedersdorf
Telefon: 03 59 55 / 7 45 - 0 Telefax: 03 59 55 / 44 77 0
E-Mail: mail@waldblick-pulsnitz.de
www.waldblick-pulsnitz.de

2016593

Bis bald im Brunnenhof! Parkplätze im Hof!

Sanitätshäuser
Schaub 
Rehatechnik GmbH

seni

Inkontinenzversorgung
• anatomische Passform

Pulsnitz 2014391
Wettinstraße 5 • Tel. 03 59 55 / 4 50 50

Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

- in sieben Größen erhältlich
- breiter Heftstreifen- einfache und sichere Fixierung
- kein Knistern
- hydrophobe Innenbündchen, die das Auslaufen der Flüssigkeit verhindern



WIR SIND PARTNER 

Mitglied im Verbund **rehaVital** www.schaub-pulsnitz.de

Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2016 

Sonnenbrillenaktion 2016
Ray Ban, Esprit, Tom Tailor
verglast in Ihrer Korrektur

Sun Einstärken Paarpreis ab **39,00**
Sun Gleitsicht Paarpreis ab **129,00**

Mehr sehen – mehr erleben | 50% Zweitbrillenrabatt sichern!



Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstr. 5,
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche,
Königsbrücker Landstr. 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de

**Aussehen in Perfektion -
Sehen in neuen Dimensionen**

HAHMANN GmbH

brillen & contactlinsenstudios

- Anzeige -

LIFTTECHNIK ELBIN
Treppenlifte *Ihr regionaler Fachbetrieb mit Treppenliftausstellung*

*Kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause, Einbau + Service
Zuschuss bei vorh. Pflegestufe bis 4.000 € möglich!*

Telefon: 03528 - 4153105

E-Mail: lifttechnik-elbin@t-online.de www.treppenlifte-verkauf.de

Ullersdorfer Hauptstraße 10, 01454 Ullersdorf (bei Radeberg)


MH HARTMANN
Bedachungs GmbH

- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein eingespieltes Team und modernste Materialien,
die halten, was wir seit über 19 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großbörnisdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

Zur Teamverstärkung gesucht: Krankenschwester/KrankenpflegerIn/
AltenpflegerIn/PflegehelferIn - faire Bezahlung über Pflegemindestlohn,
keine Teildienste, flexible Arbeitszeiten

PFLEGEDIENST
DOREEN LIEBSCHNER

Büro: Pulsnitzer Straße 1
01936 Großnaundorf
privat: Bischheim, Ringweg 7
01920 Haselbachtal

Telefon 035955 73594
Telefax 035955 716699
Mail: post@pd-liebschner.de
www.pflegedienst-liebschner.de

Kontakt (24 h)
0172/1369259

Sun und Fun 2016

Umfassender Sonnenschutz fängt bei perfektem Sehen an

Spätestens nach der Diskussion um die schwindende Ozonschicht und das Ozonloch ist ein guter UV-Schutz beim Sehen wichtig. Sonnenbrillen sind dabei nicht nur modischer Gag, sondern mit 100% UV-Schutz unverzichtbares Accessoire bei Sport und Spaß in der Sonne. Ein paar wichtige Tipps sollte man aber beachten: Schutz des Auges vor UV-A und UV-B Strahlung gewährleisten nur Gläser mit einer definierten Mittendicke – in aller Regel zertifizierte Gläser mit CE-Zeichen. Dies gilt für alle Augen, aber besonders für die Augen von Kindern und Jugendlichen – vor allem wenn es in die Berge oder ans Meer geht. Denn Kinderaugen sind auf Grund der klaren optischen Medien im Augeninneren und einer vergleichsweise größeren Pupille tatsächlich stärker gefährdet. Sonnenbrillen können fast alles, man muss sich nur richtig beraten lassen! Der Sommer 2016 wird ein Sommer der Fun- und Sportgläser, Sonnengläser mit durchgebogener Glaskurve. Übrigens, für diese Sport- und Freizeitbrillen gibt es die passenden Gläser auch in Ihrer

Glasstärke. Brillenträger müssen 2016 nicht auf Mode pur verzichten.



Nichts ist so gut, dass man es nicht noch verbessern könnte!
Zeiss I-Scripton Gläser – individuell gefertigte Gläser mit 1/100 Dioptrie Genauigkeit. Das Besondere dieser Gläser – wir messen und korrigieren Augenfehler höherer Ordnung, besser bekannt als Abbildungsfehler des Auges. Eine Korrektur ist durch die Zeiss-Mess-technik erst jetzt möglich. Kontraste und

farbliche Abbildungen in ungeahnter Qualität bedeuten Sicherheit, Blendfreiheit und Sehen in völlig neuen Dimensionen.

Unser TIPP: Machen Sie einen unverbindlichen Test am Zeiss I-Profilier bei Hahmann Optik GmbH in Langebrück. Bei dieser Gelegenheit überprüfen wir umfassend Ihr Sehen und zeigen Ihnen vielleicht völlig neue Möglichkeiten des Sehens. Mit Zeiss I-Scripton können alle Markengläser gefertigt werden – dieser Zusatz kostet als Einführungspreis nur 60,00 Euro pro Glaspaar. Weitere Informationen mit Schnell-Sehtest auch unter www.hahmann-optik-art.de. Wir können die Welt nur bedingt perfektionieren aber die Sicht der Dinge mit Garantie.

Niels Hahmann
Augenoptikermeister und Optometrist
Zeiss Relaxed vision center 2016
Hahmann Optik GmbH
Langebrück – Pulsnitz – Dresden
Zeiss I-scripton center Langebrück,
Dresdner Str. 7, 03520170350

Suche Reinigungskraft

für 4-6 Stunden/Woche in Brettnig.

Telefon 03 59 52-3 02 20

**Zwei linke Hände?
Keine Zeit? Keine Lust?**
Helfer in Haus - Hof - Garten

Schulenburg
0152 34 20 53 74

Autoservice Thomas Hänsel 

EINMAL DA, ALLES KLAR.

Ihr Autoservice und Autoglaszentrum in Pulsnitz

Spittelweg 13 **035955/54514**
01896 Pulsnitz www.autoservice-haensel.de



Aushilfen
auf der Basis geringfügiger Beschäftigung
für folgende Bereiche:

Be- und Entladung, Sortierung
Arbeitszeiten: 05:30 - 08:00 oder 15:15 - 19:00

Bürotätigkeiten
Arbeitszeiten: 15:00 - 18:00

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann wenden Sie sich bitte an folgende
Kontaktdaten:

Herr Kai Kerndt, Rene Hiller
Telefon: 035955-844-0
eMail: Depot18@glS-germany.com

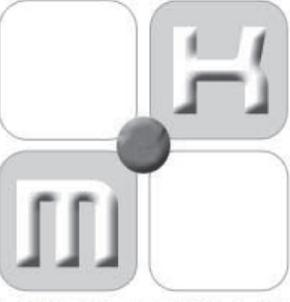
General Logistics Systems
Germany GmbH & Co. OHG
Gewerbering Süd 7
01900 Brettnig - Hauswalde

www.gls-group.eu Parcel, Logistics & Express

BERATUNG - SERVICE - VERTRIEB - INSTALLATION
SUPPORT - NETZWERKE - VERBRAUCHSMATERIAL

M.K. IT SERVICE

Am Markt 7 - 01896 Pulsnitz
Mo - Fr: 10:00 - 18:00 Uhr, Sa: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel 035955 746951 Fax 035955 77728


MARIO KRÜGER

KOMPETENTE HILFE VOM FACHPERSONAL

Ihr Paketshop am Markt 

Ihr Markt - Service für
**Drucken
Kopieren
Faxen
Laminieren**

Ihre DB Agentur am Markt

VVO



Veranstaltungen im Juni

- 1.6., 15 Uhr Kindertags-Familienfest, Kita Spatzennest Pulsnitz
1.6., 19 Uhr „Dresden und Musik“, Musikalisch-heiterer Rundgang durch die schöne Elbmetropole mit Musik der berühmtesten Komponisten, Hans Walber, Großbröhrsdorf
2.6., 16 Uhr Spaziergang zum Perfert und Besichtigung mit Christian F. Schultze*
4.6., 19 Uhr Violine plus – Klassisch und virtuos*
4.-5.6. Meisterstudenten und internationale Preisträger aus der Violinklasse von Prof. Annette Unger, Dariya Hryniv, Klavier, Ukraine
5.6., 14.30 Uhr 9. Open-Air Chorkonzert, Gemischter Chor Pulsnitz e.V.
6.6., 19.30 Uhr Jahr des Waldes*, Naturvortrag von Dirk Synatzschke, Pulsnitz
7.6., 19 Uhr Kino: Fack ju Göhte*
8.6., 19 Uhr Öffentliche Chorprobe*, Gemischter Chor Pulsnitz e.V.
8.6., 19 Uhr Nordböhmen – ...denn das Gute liegt so nah*
10.-12.6. 48-Stunden-Aktion der Jugendlichen
11.6., 19 Uhr Lobpreisabend „Passion“, Junge Gemeinde Pulsnitz, Nicolaikirche
12.6., 13.30 Uhr Hochzeits-, Barock- und Schlossfest
12.6., 19.30 Uhr Kino: Kim und die Wölfe*
15.6., 19 Uhr Johannes R. Becher – Vom Bild des neuen Menschen
16.6., 20 Uhr Frauenabend – Sommerfest unter dem Leuchtturm
17.6., 18 Uhr Schulentlassungsfeier, Ernst-Rietschel-Oberschule, Schützenhaus
17.6., 19 Uhr Von Bauten nach Hof - Pilgern auf den Jakobswegen durch Deutschland*
20.6., 17 Uhr Öffentliche Abschlussprobe der Juniorband, Spielmannszug
21.6., 19 Uhr Basteln mit Frau Schulze: Filzen*
22.6., 19 Uhr „Kairos“ – Die vertane Chance – Eine Vergangenheitsfiktion*
23.6., 14 Uhr Rentnernachmittag, Heimatverein Oberlichtenau e.V.
25.6., 14 Uhr 109. Stammtreffen zum Abenteuer in der Natur, Royal Rangers
25.6., 20 Uhr Sachsens größte Ü30-Party, Träger Events & event-fire.com
26.6., 19.30 Uhr Kino: Lola auf der Erbse*
27.6.-3.7. CV-Sommernachmittag für Schulkinder, cv-aktiv reiseDienst e.V.
29.6., 19 Uhr Tierisch, tierisch – lustige Begegnungen mit Tieren*

* Veranstaltung vom Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

- Seniorenveranstaltungen -

- Seniorengruppe Pulsnitz, Bahnhofstraße 3b, Tel. 7 22 54
Mittwoch, 1.6., 14 Uhr Allergien Vortrag Ines Philipp, Robert-Koch-Apotheke
Mittwoch, 8.6., 14 Uhr Wie verhalte ich mich richtig im Straßenverkehr?
Mittwoch, 15.6., 10.45 Uhr Fahrt nach Dresden, Großer Garten mit Parkeisenbahn, Carolaschlösschen
Mittwoch, 22.6., 14 Uhr Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Mittwoch, 29.6., 12.50 Uhr Fahrt ins Quirle-Häusel, Waltersdorf zu Katrin und Peter

Diakonie-Sozialstation Gemeinschaftsraum Poststraße 5

- Seniorenachmittag: Auf eine Tasse Kaffee
Mittwoch, 1.6., 14.30 Uhr mit Pfarrer Fourestier
Mittwoch, 8.6., 14.30 Uhr mit Frau Haufe
Mittwoch, 15.6., 14.30 Uhr mit Pfarrer Heidig
Mittwoch, 22.6. und 29.6. Sommerpause
Rommé und andere Spiele: Dienstag, 7.6. und 21.6., 14 Uhr

- Seniorentanz Tel. 03 52 05/5 45 70 -

Jeden Montag 14 Uhr, Sportstätte Kante, Kleiner Saal, Dresdener Straße 1 Anfänger sind ab 13.30 Uhr herzlich willkommen.

- Wandergruppe Pulsnitz -

Wanderung zur Linde in Steina

Donnerstag, 9. Juni, Treffpunkt 13 Uhr Postmeilensäule
Wanderstrecke: Klinik Schwedenstein - Kirchsteig - Taucherschule Steina - Gasthaus zur Linde, hier Einkehr zu Kaffee und Kuchen
Zurück: Schleppenweg - Gickelsberg - Klinik Schwedenstein
Wanderstrecke: ca. 10 Kilometer
Interessierte sind herzlich willkommen. Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

Fahrradtour für jedermann

Die Wandergruppe Pulsnitz lädt jeden 4. Donnerstag im Monat von April bis Oktober zu einer Fahrradtour ein.
Donnerstag, 23.6., 13 Uhr Treffpunkt Postmeilensäule
Radstrecke ca. 25 Kilometer

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum und Pulsnitz-Information
Am Markt 3, Tel. 4 42 46
Dienstag-Freitag 10-17 Uhr
Sonnabend 9-12 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung

Stadtmuseum und Bibliothek
Goethestr. 20a, Tel. 71 71 81, 4 42 46
Dienstag-Freitag 13-17 Uhr
Sonntag und Feiertag 14-17 Uhr
bibliothek@kultur-tourismus-pulsnitz.de

Perfertführungen

Von Mai bis Oktober bietet das Stadtmuseum monatlich einen kostenlosen Spaziergang mit Christian F. Schultze an.
Termine: Donnerstag 2.6., 7.7., 4.8.

Ernst-Rietschel-Geburtshaus, Rietschelstraße 16

Der Bildhauer Ernst Rietschel - Dauerausstellung zu Leben und Werk des Künstlers 16.4.-12.6.
Zeit der Flucht – Flucht der Zeiten, Veronica von Appen, Skulptur und Zeichnung
Donnerstag, Freitag, Sonntag 14-17 Uhr

Ostsächsische Kunsthalle

16.4.-12.6. Land zwischen Elbe und Elster, Werke von brandenburgischen, sächsischen und polnischen Künstlern
Donnerstag, Freitag, Sonntag 14-17 Uhr

Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz

16.4.-12.6. Wolkerverhangener Olymp, Dieter Bock von Lennep, Himmelszeichnungen
Sonntag 14-17 Uhr und eine Stunde vor den Veranstaltungen

- Kreativnachmittage -

„Alles Natur“, Ziegenballplatz
Jeden Freitag ab 16 Uhr
3.6. Filzen - verschiedene Angebote
10.6. kein Kurs
17.6. Tücher & Schals geschickt geknotet
24.6. Filzen - verschiedene Angebote
Wir bitten herzlich um Anmeldung unter: 03 59 55/7 04 41 oder: info@alles-natur-pulsnitz.de. Danke!
Aktion in „Alles Natur“ im Juni – 20 % Rabatt auf sämtliche Kleider

- Christliche Bücherstube -

Die Christliche Bücherstube neben „Alles Natur“ lädt zum Stöbern und Verweilen ein. Mo, Mi, Fr: 10-18 Uhr, Tel.: 03 59 55/77 97 30
mittwochs 18 Uhr im hinteren Raum: Gespräch über die Bibel - jeder ist herzlich willkommen! 2014386

- Notrufe -

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (0 35 71) 1 92 22
Polizei – Notruf 1 10
Polizeirevier Kamenz, Poststraße 4 (0 35 78) 35 20
Polizeistandort Großbröhrsdorf, Rathausplatz 1, Zimmer 32, Telefon: (03 59 52) 38 30
Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11
Telefon-Seelsorge: 0800 1 11 02 22
Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr, (03591) 451 20

Störungs-Rufnummern:

Erdgas: (03 51) 50 1788 80
Strom: (03 51) 50 1788 810
ENSO Netz GmbH (Gas) Service-Telefon: 08 00/0 32 00 10 (kostenfrei), E-Mail service-netz@enso.de, Internet www.enso-netz.de
ENSO Energie Sachsen Ost AG (Strom) Service-Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei), E-Mail service@enso.de, Internet www.enso.de
Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel. (0 35 94) 77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173/397 9696
Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel. (0 35 78) 3 77-3 77
Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag Kamenz Tel. (0 35 78) 3 77-3 77
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel.: (03578) 7871 - 66283

Service

- Familien -

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg, Tel. 7 36 33
Eltern-Kind-Kreis: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 15.15-16.30 Uhr für Eltern mit Kindern von sieben Monaten bis drei Jahre

Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V.
Tel. 0 35 94/70 52 90

Krabbelgruppe: Kita Spatzennest, An der Hohle 6, mittwochs 9.30-10.30 Uhr für Kinder von sieben bis 15 Monaten
Weitere Infos oder Kontakt über unsere Homepage www.fbs-biw.de oder fbsbiw@web.de

Kita Zwergenland, Steina, Elstraer Straße 8

Spielzeit: jeden 3. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 10.00 Uhr für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern. Es kann in unseren Krippen- und Kindergartenzimmern und zu jeder Jahreszeit in unserem schönen Naturspielgarten gespielt werden. Momentan haben wir freie Plätze in unserer Kita.
Anmeldungen oder Anfragen Tel. 035955/43232.

- Pflegedienste -

Diakonie Sozialstation, Poststraße 5/7, Tel. 7 71 55
Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Frau Christine Finzel, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25

Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 8 64 10

Pflegedienstleiterin Diana Kiebig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85

Termine nach Vereinbarung

Intensivpflege Sachsen GmbH, Ambulanter Pflegedienst, Tel. 4 76 41

Ihr Ansprechpartner: Bernd Vogelsang

Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende

Nächste Termine:

Montag, 13.6. von 14.30 bis 18.30 Uhr Oberschule Pulsnitz, Kühnstraße 1
Donnerstag, 16.6. von 15 bis 19 Uhr in der Grundschule Oberlichtenau, Keulenbergstraße 6
DRK-Blutspendedienst

- Gottesdienste -

- Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Pulsnitz, Kirchplatz 1 – Tel.: 035955/72355
5.6. 8.30 Uhr in Oberlichtenau Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Heidig
9.00 Uhr in Friedersdorf Gemeinschaftsstunde
10.15 Uhr in Pulsnitz Gottesdienst, Superintendent i. R. Müller
12.6. 8.30 Uhr in Oberlichtenau Gottesdienst mit Lektor Schöne
9.00 Uhr in Friedersdorf Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
10.15 Uhr in Pulsnitz Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner
19.6. 14.00 Uhr in Oberlichtenau Hofgottesdienst und Christenlehreabschluss, Hauptamtliche
24.6. 19.00 Uhr in Pulsnitz, Michaeliskirche Andacht, Pfarrerin Grüner
26.6. 9.00 Uhr in Friedersdorf Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
10.15 Uhr in Pulsnitz Gottesdienst, Pfarrerin Grüner

Entsorgungstermine

Table with 4 columns: Location, Day, Restabfall, Bioabfall, Gelbe Tonne, Papiertonne. Locations include Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf, OT Oberlichtenau, Restabfall, Bioabfall, Gelbe Tonne, Papiertonne.

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die Juli-Ausgabe erscheint am 2. Juli 2016. Redaktionsschluss ist am 17. Juni 2016, Anzeigenschluss am 20. Juni 2016. Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117 Montag, Dienstag, Donnerstag 19-7 Uhr; Mittwoch, Freitag 14-7 Uhr; Sonnabend, Sonntag 24 Stunden

Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr

4./5.6. Herr DS Kolk, Lutherstraße 15, Großbröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 68 19
11./12.6. Herr ZA Wils, Melanchthonstraße 7, Großbröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11
18./19.6. Frau Dr. Weinrich, Goethestraße 12, Pulsnitz, Tel. 7 38 50
25./26.6. Herr Dr. Schwenke, Hauptstraße 23, Lichtenberg, Tel. 7 25 60
ACHTUNG: Dienständerungen im Quartal können aktuell unter www.zahnarzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg

Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

- 30.5.,11.,23.6. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
31.5.,12.,24.6. Altstadt-Apotheke Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
1.,13.,25.6. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
26.,30.6. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
3.,15.,22./23.6. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
4.,16.,28.6. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
5.,17.,29.6. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
2.,6.,18.6. Elefant-Apotheke Großbröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15
7.,19.6.,1.7. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
8.,20.6.,2.7. Stadt-Apotheke Großbröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
9.,21.6.,3.7. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
10.,14.,22.6. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60

Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück

Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

- 29./30.5.,16./17.6. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
31.5./1.,18./19.6. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
2./3.,20./21.6. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
4./5.,22./23.6. Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
6./7.,24./25.6. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
8./9.,26./27.6. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
10./11.,28./29.6. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
12./13.,30.6./1.7. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
14./15.6.,2./3.7. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
(Angaben ohne Garantie!)